

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 2. Dezember 1982

Nr. 232 (4 360)

Preis 3 Kopeken



Neue Höhen erklimmen, größere Ziele anstreben!

Zuwachs beruht auf Effektivität

Das Dsheskasgauer Sowchos-Technikum spezialisiert sich auf die Produktion tierischer Erzeugnisse. Hier werden Milchkuhe und Mastriinder gehalten. Noch vor einigen Jahren war dieser Wirtschaftszweig sozusagen die Achillesferse des Sowchos. Heute aber ist er in seiner Entwicklung schon ein gutes Stück vorangekommen. Das Kollektiv der Viehzüchter hat bereits in neun Monaten den Jahresplan der Milchlieferung an den Staat bewältigt und zur Oktoberfeier die Erfüllung des Jahresprogramms der Fleischproduktion gemeldet.

„Ringsum—kahle Steppe. Nicht eben, wie wir es gewohnt sind; hier und da erhebt sich aus der flachen Landschaft ein Hügel. Der arme Boden nährt nur dürrig die stacheligen Kuraistengeln. Dieses Gewächs eignet sich bloß für die anspruchslosen Kamele und Schafe als Futter. Wasser ist hier für die Viehzucht und den Gemüsebau lebenswichtig.“

Inmitten dieser Gegend liegt das Sowchos-Technikum „Dsheskasganski“. Seine Milchherde zählt 760 Kühe. Die Zahl ist, wie wir sehen, nicht besonders groß, aber auch dieses Vieh unter solchen Umständen mit genügend Futter zu versorgen, ist alles andere als leicht und daher eine der wichtigsten Aufgaben.

„Die Futterbeschaffung nimmt in unserem Arbeitsprogramm einen besonderen Platz ein“, sagt die Vorsitzende des Sowchosgewerkschaftskomitees Frieda Horn. „Wir verfügen über knapp 400 Hektar natürlicher Heuschläge. Das ist herzlich wenig. Da sind wir auf den Anbau zusätzlicher Futterkulturen angewiesen, und zwar mit Bewässerung. Nur auf solche Weise können wir eine sichere Futterbasis schaffen.“

Im Sowchos-Technikum werden auf den bewässerten Ländereien Kulturen angebaut, die im Sommer ab und zu geschnitten und als Beifutter für das Vieh verwendet werden. Diese Flächen intensiv zu nutzen, ist für den Sowchos von erstrangiger Bedeutung. Heute gibt es dabei noch so manche Unterlassung. So mangelt es beispielsweise an Beregnungsanlagen, auch die Agrotechnik wird nicht strikt genug befolgt. Nach der Beseitigung dieser Mängel wird der Boden einen höheren Ertrag abwerfen, und darauf sind die Bemühungen der Ackerbauern des Sowchos heute gerichtet.

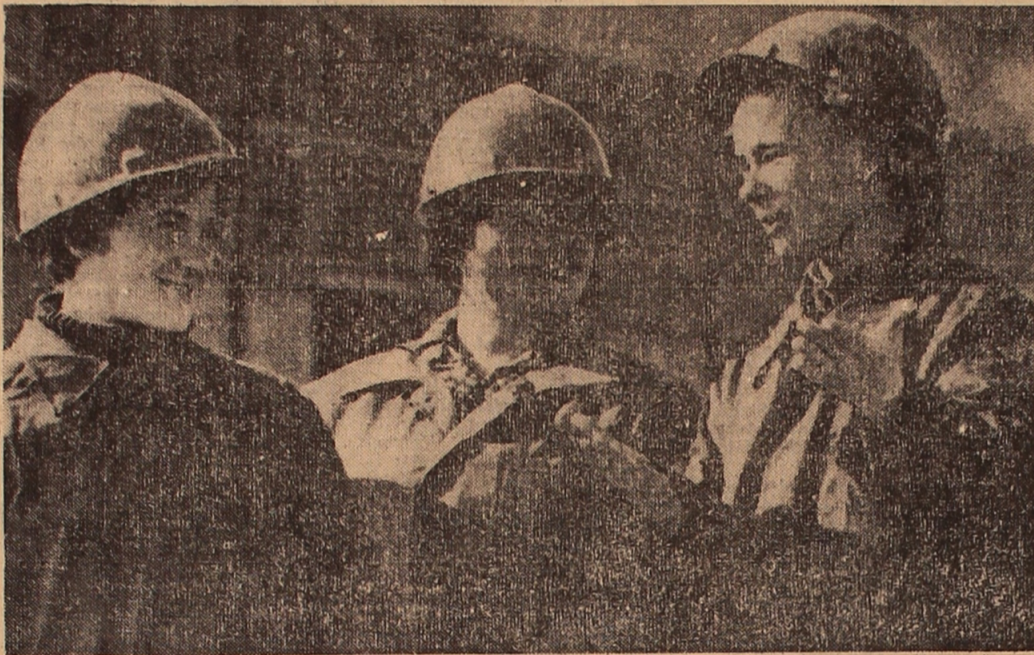
Vor zwei Jahren hat der Held der Sozialistischen Arbeit Nikolai Pak die Leitung des Sowchos übernommen. Die materiellen Ressourcen des Betriebs sind im großen und ganzen unverändert und auch die Menschen dieselben geblieben. Jedoch hat sich nach dem Amtsantritt des neuen Direktors so manches zum Besseren geändert. Vor allem die moralische Seite und die Beziehungen im Kollektiv. Gegenseitiges Vertrauen und persönliche Verantwortung gehören zum Leitungsstil von Nikolai Pak.

„Den Leuten muß man vertrauen, nur dann kann man in der Arbeit mit Erfolg rechnen. Das Vertrauen macht stark, es festigt den Glauben an das Endresultat“, sagt der Direktor. „Ist sich der Mensch seines Zieles bewußt, handelt er in der jeweiligen Situation richtig.“

Im Sowchos wird zur Zeit um die Steigerung der Produktivität der Milchkuhe gerungen. Das läßt sich, wie der stellvertretende Direktor für Landwirtschaft Baktybai Sharmugambetow behauptet, durch die Steigerung der Milchleistung der Kühe, die Veredelung der Tierstämme, die Auswahl der leistungsfähigsten Kühe, sowie durch die Verbesserung der Stallhaltung und Fütterung der Tiere erzielen. Dabei kommt es nicht zuletzt auf die Interesseloyalität der Viehzüchter an. Endresultat ihrer Arbeit an, auf ihre Bereitschaft, jeden Tag ihr Bestes zu tun. Solcher zielbewußter Menschen gibt es hier viele.

Zwölf Melkerinnen, unter ihnen Vera Holm, Ursipa Muchanowa und Jekaterina Rebikowa haben ihre Verpflichtungen für das laufende Jahr bereits zum 1. Oktober erfüllt. Im laufenden Jahr wollen die Viehzüchter des Sowchos-Technikums 1 000 Tonnen Milch an den Staat liefern gegenüber einem Plan von 830 Tonnen.

Alexander SCHMIDT
Gebiet Dsheskasgauri



GEBIET KOKTSCHETAW. Die Verputzerbrigade von Jekaterina Mitschina aus der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1706, Trakt „Koktschetau-17“, beteiligt sich am Bau der Station für technische Wartung der Traktoren K 700 in der Stadt Krasnoarmejsk. Das Kollektiv, das nach der Brigadenertragsmethode arbeitet, trägt mit dazu bei, daß dieses für die ländlichen Mechanisatoren so wichtige Objekt mit bedeutendem Planvorsprung fertiggestellt wird. In dieser Brigade ist Jekaterina Mitschina bereits

23 Jahre tätig. Für Aktivistenarbeit wurde sie mit dem Leninorden und dem Orden des Roten Arbeitsschners ausgezeichnet. Sie war Delegierte des XVII. Kongresses der Sowjetgewerkschaften. Der führenden Arbeiterin wurde der Staatspreis der UdSSR für 1982 verliehen.

Im Bild: Jekaterina Mitschina (Mitte) unterhält sich mit den Mitgliedern der Brigade Olga Fahrdrich und Natalie Krüger. Foto: KasTAg

KURZ INFORMATIV

DSHAMBUL. Das Kollektiv der Kraftverkehrsverwaltung für Personbeförderung ist der Zeit ein Stück voraus. Alle Produktionsabschnitte und Brigaden melden die vorfristige Erfüllung des Zehnmonatsprogramms. Die Werktätigen der Autostation Merke haben wiederum hohe Leistungen erzielt. Sie behaupten schon drei Quartale nacheinander den ersten Platz in der Kraftverkehrsverwaltung.

Bedeutende Überbietungen haben die Fahrerbrigaden F. Rasmatow und W. Trugailo sowie die Reparaturbrigade E. Kamenz erzielt. Vorbildliche Arbeit leisten M. Mamatow, W. Sisow, W. Stoll, E. Bohn, M. Sommer, A. Jegorow und N. Samochwalow.

DSHESKASGAN. Die Werktätigen des Südost-Bergwerks des Bergbau- und Aufbereitungskombinats haben ihre Arbeit im Vergleich zum vergangenen Planjahr für den Monat bedeutend verbessert und das Tempo der Gewinnung und Verarbeitung von Erz, der Realisierung der Erzeugnisse und der Vorbereitung der Stabe bedeutend erhöht. In diesen Kennziffern überbietet der Betrieb von Monat zu Monat seine Pläne.

Besonders erfolgreich ist die Brigade Boris Sin, die ihre Normen stets zu 118 bis 130 Prozent erfüllt. Auch die Brigaden Viktor Müller, Nikolai Arlaschkin und Nikolai Nikolajew überbieten stets ihr Soll.

KOKTSCHETAW. Gleich nach Ernteschluß begann man im Sowchos „Oktjabrski“ mit der Reparatur der Mährescher. Dazu hatte man die Reparaturwerkstatt bereits im Sommer gut vorbereitet. Sie hat gute Hallen und verfügt über die notwendigen Ausrüstungen.

Der Sowchos hat 51 Mährescher und 82 Traktoren in stand zu setzen. Alle Kombines sollen bis Neujahr und alle Traktoren — zum April einsatzbereit sein. Fast die Hälfte der Mährescher und das erste Dutzend Traktoren sind schon überholt.

TSCHIMKENT. Die Baumwollanbauer des Sowchos „Kogalinski“ haben den Volkswirtschaftsplan als erste im Süden der Republik erfüllt und 25 Dezentonnen „weißes Gold“ von jedem Hektar Anbaufläche geerntet. 80 Prozent der Produktion hat der Sowchos mit Baumwollerntemaschinen eingebracht. Hohe Leistungen haben die Kombiführer S. Maschanow und A. Bardibajew erzielt, die je 100 Tonnen Rohbaumwolle auf ihrem Konto haben.

Am ersten Platz

Das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1004 des Trusts „Karagandastroi 10“ verpflichtete sich, die Aufgabe des zweiten Planjahres vorfristig zu erfüllen. Unter dem Motto „60 Wochen Aktivistenarbeit zum 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR!“ nahmen die Bauleute mehr als 1 730 000 Rubel bei einem Plan von 1 495 000 Rubel in Anspruch. Erfolgreich erfüllt wurde der Plan der Inbetriebnahme von Objekten. Im laufenden Jahr wurden zehn Objekte ihrer Bestimmung übergeben, darunter vorfristig — die Nachrichtenzentrale in der Siedlung Tokarewka, der Kindergarten mit 140 Plätzen im Kuibyschew-Sowchos, das Lagerhaus für 1 000 Tonnen Kartoffeln im Sowchos „Beresnjaki“ und Kuhställe im Sowchos „Leninski“.

Zum Erfolg des Kollektivs trug

der gut organisierte sozialistische Wettbewerb bei, dessen Ergebnisse jeden Monat und jedes Quartal ausgewertet werden. Den Siegern werden in feierlicher Atmosphäre der Wanderwimpel und nach den Quartalergebnissen die Rote Wanderfahne mit Geldprämie überreicht. In diesem Jahr arbeiten alle Brigaden vertragsmäßig. Dies ermöglichte, die Arbeitsproduktivität um etwa 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu steigern.

Sicher führt im Wettbewerb die Komplexbrigade, geleitet von Träger des Ordens des Arbeitsschners III. Klasse U. Kowzun. Schon über 20 Jahre ist er in der Verwaltung tätig. Er beherrscht vollkommen mehrere Berufe — den eines Zimmermanns, Maurers, Betonbauers und Hebelaufbauers, kennt sich gut in technischen Zeichnungen aus. Seit Jahresbeginn nahm die Brigade über

290 000 Rubel bei einem Plan von 260 000 in Anspruch. Die erfahrenen Bauarbeiter I. Nagnoiny, W. Kriwoschejew, W. Below und W. Golowischak bilden den Stamm des Kollektivs.

Hohe Leistungen weisen seit Jahresbeginn auch die Brigaden um A. Kowaljow, J. Sawtenko und A. Shukowski auf. Sie unterstützen die Initiative der führenden Baubrigaden W. Fedorischin und W. Tschugunow aus der Blechabteilung des Hüttenkombinats, den Fünfjahrplan in vier Jahren und sieben Monaten zu erfüllen, realisieren vorfristig das Programm für zehn Monate und lieben es zu keinem Unfall kommen. All das ermöglichte die Verwaltung, den ersten Platz im Rayonwettbewerb zu belegen. Das Kollektiv ist fest entschlossen, das Erreichte zu mehrern, um das Jubiläum unseres Landes durch Aktivistenarbeit zu ehren.

Theodor WACKER
Gebiet Karaganda

Auflagen vorfristig erfüllt

Das Kollektiv der Produktionsvereinigung für Geflügelzucht von Wischnjowka hat im laufenden Jahr gewichtige Erfolge erzielt.

Im Produktionsauftrag zu Ehren des 60. Gründungstages der UdSSR haben die Geflügelzüchter den Jahresplan der Fleischlieferung an den Staat vorfristig gemeistert. An die Annahmestellen sind 51 870 Dezentonnen Fleisch — um 3 370 Dezentonnen mehr als planmäßig geliefert worden.

Auch die Jahresauflagen der Eierlieferung hat man hier mit Zeitvorrat erfüllt und das Jahresprogramm dieser Produktion auf das Zweifache überboten. Das Kollektiv erzielt jährlich einen bedeutenden Produktionszuwachs. In diesem Jahr hat man, z. B., im Vergleich zum Vorjahr um 270 Dezentonnen Diätfleisch und um 2 Millionen Eier mehr verkauft.

Jeder Arbeiter des Kollektivs ist bestrebt, zum gemeinsamen Erfolg würdig beizutragen. Führend im sozialistischen Wettbewerb sind A. Moseheko, A. Fokina, die Ehepaare Wachin, Telnew und Dsuba. Sie sind ihrem Jahresprogramm bedeutend voraus und arbeiten bereits für das nächste Jahr.

Arno ZOLLER
Gebiet Zelinograd

Ein gutes Vorbild

Das Kollektiv der Irtyshsker Vereinigung der „Goskomselchotechnika“ im Rayon Glubokoje hat seinen Produktionsplan für zehn Monate des laufenden Jahres vorfristig erfüllt. Der Umfang und die Qualität der geleisteten Arbeit sind im Vergleich zur gleichen Zeitspanne des Vorjahrs bedeutend angestiegen.

In der modern ausgestatteten Reparaturwerkstatt werden hauptsächlich Lastkraftwagen und Motoren instand gesetzt. Das hier arbeitende Kollektiv hat zu Ehren des Jubiläums der UdSSR einen regen sozialistischen Wettbewerb entfacht. Die Besten werden wöchentlich mit Wanderwimpeln und Prämien ausgezeichnet. Führend im Wettstreit ist die Brigade um Michael Nabokow aus der Motorenabteilung. Er selbst wirkt mit seinen hohen Leistungen und seiner Qualitätsarbeit als gutes Vorbild für die anderen. Nabokow ist Lehrmeister der Jugend sowie Rationalisator, trägt den hohen Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“.

Vorbildlich arbeiten auch die Schlosser Wassilj Sedinin, Fjodor Gorbatow, Johannes Weinberg, Wladimir Karatajew und andere. Sie überbieten ihr Tagessoll stets um 10 bis 15 Prozent.

Gut angeschrieben ist in der Vereinigung die Abteilung für Urbarmachung der Ländereien. Sie ist aus dem Unionswettbewerb 1981 als Sieger hervorgegangen. Ihr wurde ein Wimpel und eine Prämie überreicht. Auch im laufenden Jahr sind die Mechanisatoren unter den Besten. Allen voran schreiben Alexander Jakowlew, Alexander und Gennadi Iwanow.

Der Wettbewerb zu Ehren des 60. Gründungstages der UdSSR wird mit neuen Kräften fortgesetzt. Man ist drauf und dran, den Jahresproduktionsplan vorfristig zu erfüllen.

Georg KISSLING,
ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“
Gebiet Ostkasachstan

Panorama

Warschau

Restlose Unterstützung

Die rückhaltlose Unterstützung des außenpolitischen Kurses der KPdSU und des Sowjetstaates hat die internationale Kommission des ZK der PVAP erklärt. In ihrer Sitzung in Warschau erörterte sie die internationale Lage und Fragen des Kampfes für die Erhaltung des Weltfriedens und für die Erhöhung der traditionellen aktiven Rolle der VR Polen in den internationalen Beziehungen.

In der Mitteilung über diese Sitzung heißt es, der Hauptfaktor im Kampf für die Sicherung des Friedens sei die konsequente Friedenspolitik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Die internationale Kommission des ZK der PVAP spricht ihre rückhaltlose Unterstützung der Position, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, J. W. Andropow, „in dem Plenum des ZK der KPdSU mit folgenden Worten zum Ausdruck brachte: „Die KPdSU ist dagegen, daß der Streit der Ideeen in eine Konfrontation zwischen den Staaten und Völkern verwandelt wird, daß die Potenzen der gesellschaftlichen Systeme an Waffen gemessen werden und an der Bereitschaft, sie einzusetzen.“ In der Mitteilung wird unterstrichen, daß die PVAP gemeinsam mit der KPdSU und den anderen Bruderparteien fest davon überzeugt ist, daß die Ideale des Sozialismus und des Friedens voneinander nicht zu trennen sind.

In der Sitzung wurde festgestellt, daß die internationale Entwicklung zu tiefer Beunruhigung Anlaß gibt. Diese Entwicklung sei

unso gefährlicher, als die reaktionären Kreise des Westens die politische und wirtschaftliche Krise in Polen als Vorwand zur Verschärfung der internationalen Spannungen ausnutzen. Die von der USA-Administration inspirierte Politik des Drucks, der wirtschaftlichen Erpressung, der „Sanktionen“ und groben propagandistischen Ausfälle gegen Polen seien ein bereites Beispiel der Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Staates. Sie stehe im Gegensatz zur UNO-Charta und zur Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie zu den allgemeingültigen Normen der friedlichen Koexistenz. Diese Politik reichte sich gegen die Anstrengungen Polens, die Schwierigkeiten zu überwinden und aus der Krise herauszukommen, sie schade auch dem Frieden und der internationalen Zusammenarbeit.

Die internationale Kommission des ZK der PVAP unterstrich, daß alle patriotischen Kräfte Polens entschieden gegen diese mit den Lebensinteressen des polnischen Volkes und den Interessen des Friedens in Europa und in der ganzen Welt unvereinbaren Handlungen protestieren.

Peking

Komplizierte Aufgaben

Wie die Nachrichtenagentur Xinhua berichtet, hat der Ministerpräsident des Staatsrats der Volksrepublik China, Zhao Ziyang, auf der am 30. November abgehaltenen Plenarsitzung der fünften Tagung des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China den Bericht über den sechsten Fünfjahr-

Informationsmitteilung über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 1. Dezember 1982 begann in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die fünfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode.

Die Deputierten und Gäste begrüßten herzlich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen K. M. Auchtadjew, B. A. Aschimow, J. F. Baschmakow, W. A. Grebenjuk, S. N. Imaschew, K. K. Kasymbajew, O. S. Miroshchin, N. A. Nasarbajew, D. T. Jasow, den Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans S. S. Dshijebajew.

Die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und die Regierungsmitglieder nahmen Plätze in den Logen ein.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. Meduebekow eröffnet.

Die Deputierten und Gäste ehrten das Andenken L. I. Breshnews durch eine Schweigeminute.

Es wurde der Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission A. K. Kalikow über die Vollmachten der neugewählten Deputierten entgegengenommen.

Bestätigt wird folgende Tagesordnung:

1. Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und der Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1982.

2. Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1981.

3. Bildung der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Energetik.

4. Bestätigung der Erlasse des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Den Bericht über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1982 — erstellte der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR und Vorsitzende der Städtlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierte T. G. Muchamed-Rachimow.

Den Bericht über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 gab der Finanzminister der Kasachischen SSR Deputierte R. S. Baissitow.

Das Korreferat der Plan- und Haushalts- sowie der Zweigkommissionen, der Kommission für Jugendangelegenheiten und der Kommission für Fragen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen, des Schutzes von Mutter und Kind des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983, den Verlauf der Erfüllung des Plans im Jahre 1982, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1981 erstellte der Vorsitzende der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierte J. M. Assanbajew.

In den Debatten zu den Berichten sprachen: — Vorsitzender des Alma-Ataer Gebietsvollzugskomitees Deputierter W. P. Beljakow; Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Ostkasachstan Deputierter N. K. Abenow; Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Mangyschak W. D. Gorschenin; Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Dsheskasgan Deputierter K. B. Shumabekow; Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Sempalatinsk Deputierter A. S. Jerjomenko; Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Pawlodar Deputierter R. M. Myrasschew; Erster Sekretär des Temirtauer Stadtkomitees der KP Kasachstans, Gebiet Karaganda, Deputierter W. M. Strinsha; Erster Sekretär des Jesselir Rayonkomitees der KP Kasachstans, Gebiet Turgai, Deputierter Ch. Nurgalijew; Minister für Bau von Schwerindustriebetrieben der Kasachischen SSR Deputierter A. W. Lomow; Leiterin einer Reisengruppe im Sowchos „Madenit“, Gebiet Kysyl-Orda, Deputierte U. Tulegenowa; Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR Deputierter W. K. Kadyrbajew; Schneiderin in der Alma-Ataer Firma für Maßkonfektion und Kleidungs-ausbesserung „Kasachstan“, Deputierte A. N. Leontenko; Direktor des Sowchos „Bolschewik“ im Gebiet Tschimkent Deputierter Sch. Dildebekow; Geflügelwärtin in der Geflügelzucht Schtschutschinsk, Gebiet Koktschetaw Deputierte A. A. Reswyche; Minister für Bildungswesen der Kasachischen SSR Deputierter K. B. Balachmetow; Leiter der Traktoren- und Feldbaubrigade im Sowchos „Jaroslowski“, Gebiet Aktjubinsk, Deputierter N. G. Kopylow.

Die Schlußrede hielt der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Vorsitzende der Städtlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierte T. G. Muchamed-Rachimow.

Der Oberste Sowjet verabschiedete einstimmig das Gesetz „Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983“ und den Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR „Über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1982“.

Der Oberste Sowjet bestätigte den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und die Jahresanalyse über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1981. Es werden das Gesetz „Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1983“ und der Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR „Über die Bestätigung der Jahresanalyse über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1981“ verabschiedet.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR faßte den Beschluß, eine Ständige Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Energetik zu bilden.

Den Bericht über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erstattete der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierte Ch. Ch. Demisnow.

Damit schloß die fünfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode ihre Arbeit.

plan (1981—1985) gegeben. Wie der Ministerpräsident ausführte, soll in diesem Zeitraum die Politik fortgesetzt werden, die auf „Regelung, Umgestaltung, Ordnung und Aufschwung der Wirtschaft des Landes gerichtet ist.“ Zu diesem Zweck sollen Anstrengungen unternommen werden, die die Lösung verschiedener Probleme zum Ziel haben, die aus der Vergangenheit stammen. Damit solle eine „bessere Ausgewogenheit des Staatshaushalts“ herbeigeführt werden.

In den vorgelegten Entwürfen des sechsten Fünfjahresplanes, so der Berichterstatter, ist eine beträchtliche Verringerung der Wachstumsraten der Industrieproduktion im Vergleich mit den letzten 28 Jahren vorgesehen, was auf die Kompliziertheit der Aufgaben im Zusammenhang mit der „Regelung der nationalen Wirtschaft“ zurückzuführen sei.

New York

Scharfe Anklage

Die Massenverhaftungen, grausamen Forderungen und Verletzungen der Grundrechte und -freiheiten des Menschen in Chile hat ein Schreiben des UNO-Generalsekretärs Javier Perez de Cuellar zum Thema, das in New York als offizielles Dokument der Vereinten Nationen verbreitet wurde.

Dieses Dokument ist eine scharfe Anklage gegen die blutige Junta Pinochets, die allseitige Unterstützung der USA-Administration genießt, die sich als „Verteidigerin“ der Menschenrechte aufspielt. In dem Schreiben sind Aussagen von Augenzeugen, Presseunterlagen, Berichte von Müttern, Schwestern und Witwen enthalten, deren Söhne, Brüder und Männer zu Hause oder auf der Straße verhaftet, erschossen oder in chilenischen

Gefängnissen zu Tode gequält wurden.

Die chilenischen Behörden führen Massenverhaftungen und -repressalien durch und treten das Grundrecht des Menschen, das Recht auf Leben, in grober Weise mit Füßen, heißt es in dem Schreiben. Mit jedem Jahr steigt die Zahl der Menschen, die grausamen Forderungen ausgesetzt werden.

Rom

Gegen Stationierung amerikanischer Kernraketen

Die Würdenträger der italienischen katholischen Kirche verurteilen scharf die Pläne zur Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite. Wie es in einer vom Bischof Dante Bernini, Vorsitzender der Kommission für Rechts- und Friedensfragen der Konferenz der italienischen Bischöfe, und vom Bischof Luigi Betazzi, Präsident der internationalen Organisation Pax Christi, unterzeichneten Erklärung heißt, würde die Stationierung der 112 Flüglerketten auf Sizilien zum ersten Schritt auf dem Wege zu einer nuklearen Neuaufrüstung auf dem europäischen Kontinent werden. Das Dokument enthält den Appell an die italienische Regierung, die Entscheidung über die Einrichtung eines Stützpunktes von nuklearen Mittelstreckenraketen in Comiso zu revidieren.

Die Bischöfe, die die Erklärung unterschrieben haben, brachten Solidarität mit dem amerikanischen Würdenträgern zum Ausdruck, die sich dem Kampf gegen das nukleare Wettrüsten angeschlossen haben.

Die fünfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und über den Verlauf der Erfüllung des Plans im Jahre 1982

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR und Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierten T. G. MUCHAMED-RACHIMOW

Geehrte Genossen Deputierte! Die gegenwärtige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR findet in der Atmosphäre einer hohen politischen und Arbeitsaktivität der Sowjetmenschheit statt, ausgelöst durch die Vorbereitung zum denkwürdigen Ereignis in der Geschichte unseres Landes — dem 60. Jahrestag der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Wie im ganzen Lande, so entfaltet sich auch in der Republik immer weitgehender der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des rühmlichen Jubiläums. Eng zusammengeschlossen um die Kommunistische Partei der Sowjetunion, um ihr Leninisches Zentralkomitee, leisten die Werktätigen Kasachstans eine gewichtige Beisteuer zur Erweiterung des ökonomischen Potentials und zur Festigung der Verteidigungsmacht unserer Heimat.

Die Werktätigen der Republik haben die Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow auf dem Plenum sowie die Beschlüsse der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR einmütig gebilligt und wärmstens unterstützt.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR unterleitet Ihnen zur Erläuterung des Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983, der auf dem VIII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans im großen und ganzen gebilligt wurde.

Gestern auf dem Plenum hat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew in seiner tiefsehenden, inhaltsreichen und mobilisierenden Rede gegenwärtigen Stand der sozialökonomischen Entwicklung der Republik allseitig beurteilt, die vorhandenen Reserven und Mängel aufgezeigt, konkrete Wege zu ihrer Beseitigung gewiesen und die fälligen Aufgaben und Hauptrichtungen der Arbeit für den bevorstehenden Zeitraum festgelegt.

Der Staatsplan für das Jahr 1983 wurde gemäß den Beschlüssen des XXI. Parteitag der KPdSU, des Mai- und des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU und den Beschlüssen des XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans über die Hauptfragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erarbeitet. Die Planvorgaben wurden auf Grund der allseitigen Analyse des Verlaufs der Erfüllung des Plans des laufenden Jahres und unter Berücksichtigung der Vorschläge der Ministerien, Ämter, der Vollzugskomitees der Gebiete und des Alma-Ataer Stadtsowjets der Volksdeputierten sowie der Wähleraufträge festgelegt.

Die vorläufigen Ergebnisse besagen, daß im Jahre 1982 ein weiteres Wachstum der gesellschaftlichen Produktion und eine Hebung des Wohlstandes der Werktätigen erzielt werden wird. Das Nationaleinkommen der Republik wird im Jahr um 1,9 Prozent anwachsen. Die Produktionsgrundfonds werden sich um 6,5 Prozent vergrößern.

Der Umfang der Industrieproduktion wird 26,8 Milliarden Rubel erreichen und um 457 Millionen Rubel ansteigen. Dabei wird der Produktionszuwachs mehr als zur Hälfte durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt werden. Das Planniveau der Produktion erreichen solche großen Industriezweige wie die Erdölgewinnung und Erdölverarbeitung, die NE-Metallurgie, der Maschinenbau und die Metallbearbeitung, die Leichtindustrie sowie eine Reihe von Betrieben der Lebensmittelindustrie und anderer Branchen. Ihre Planvorgaben im Ausstoß der Industrieproduktion erfüllen alle Ministerien und Ämter mit Republikunterstützung. Die Herstellung vieler wichtiger Erzeugnisse wird ansteigen.

Trotz der äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse des laufenden Jahres wurden in die Kornkammer der Heimat 11,3 Millionen Tonnen Getreide eingeschüttelt. Erfüllt wurden die Pläne des Verkaufs von Reis, Körnermais und Karakulfellern an den Staat. Der Plan der Eierlieferung wird erfüllt werden. Es sind bestimmte Maßnahmen zur Schaffung der notwendigen Futterbasis ergriffen. Bereitgestellt wurden 13,3 Millionen Tonnen Heu, 3,2 Millionen Tonnen Weikälse und 19 Millionen Tonnen Gärfutter.

Der Güterumschlag aller Transportträger und der Umfang der Leistungen des Nachrichtenwesens werden sich vergrößern.

Es wird ein umfangreiches Programm des Investitionsbaus verwirklicht. Auf Kosten aller Finanzierungsquellen werden nahezu 7,2 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch und Produktionsgrundfonds im Werte von 6,7 Milliarden Rubel in Nutzung genommen werden. 84 wichtigste Produktionskapazitäten werden in Betrieb gegeben. Darunter sind die landsgröbste Weichblechfabrik im Karagandaer Hüttenkombinat, die neuen

Energiekapazitäten im Oberlandkraftwerk Nr. 1 von Ekibastus, die Wärmekraftwerke in Alma-Ata, Pawlodar und Zelinograd, die Kapazitäten für die Gewinnung und Verarbeitung von NE-Metallen, für Produktion gelben Phosphors und für Herstellung von Autoreifen, die Betriebe für Großplatten-Wohnungsbau in Taldy-Kurgan und Shanatas, die erste Folge der Aktjübinkser Fabrik für Erstverarbeitungen von Wolle, die Stadtmolkerei in Arkalyk, die Abteilung für Produktion von „Pepsi Cola“ in Alma-Ata und andere. Es wird auch die erste Ausbaustufe der Erdölleitung Pawlodar — Tschimkent anlaufen.

In der Landwirtschaft werden 73 000 Hektar neuer Bewässerungsländereien, 700 Kilometer Gruppen- und 1 100 Kilometer Siedlungs-Wasserleitungen in Nutzung genommen. Es sind neue Viehzucht-komplexe und Stallungen gebaut worden.

Konsequent werden Maßnahmen zur weiteren Hebung des Wohlstandes der Werktätigen realisiert. Das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung der Republik wird um 1,1 Prozent ansteigen. Der Einzelhandelsumsatz wird sich um 5,3 Prozent erhöhen, der Umfang der Dienstleistungen wird um 5,9 Prozent anwachsen. Ihrer Bestimmung sollen Wohnhäuser mit einer Gesamtläche von 5,9 Millionen Quadratmetern übergeben werden. Die Volksbildung, die Kultur und das Gesundheitswesen werden weiterentwickelt, ihre materiell-technische Basis wird erweitert.

Zugleich wird das Entwicklungstempo der gesellschaftlichen Produktion durch den Rückstand in der Entwicklung einer Reihe von Volkswirtschaftsbetrieben, durch die nicht rechtzeitige Inbetriebnahme neuer Kapazitäten, durch die Störungen in der Arbeit des Eisenbahnverkehrs und der materiell-technischen Versorgung gehemmt. Nicht aufgehört wurden die Mängel im Investbau, wo die Normalfristen für die Errichtung von Objekten nicht eingehalten werden und der Plan der Inbetriebnahme der Grundfonds nicht vollständig erfüllt wird.

Nach vorläufiger Schätzung wird ein Teil der Grundfonds nicht in Betrieb genommen werden. Mit einem großen Rückstand werden Objekte der produzierenden und nichtproduzierenden Sphäre in den Gebieten Dsheskasgan, Kysyl-Orda, Aktjübinsk, Gurgew, Uralsk und in der Stadt Alma-Ata gebaut. Diese Lage ist hauptsächlich auf die unzulängliche Arbeit der Hauptauftragnehmerbetriebe — des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben, des Ministeriums für Landbauwesen und der Hauptabteilung der Produktionsprozessverwaltung „Glawmaatastroj“ — zurückzuführen.

Den komplizierten Witterungsverhältnissen des laufenden Jahres Rechnung tragend, sei trotzdem betont, daß die Möglichkeiten zur Erweiterung der Produktion von Agrarerzeugnissen nicht überall genutzt wurden.

In unzulänglichem Tempo steigt die Arbeitsproduktivität, der Gewinnplan wird nicht allerorts erfüllt.

Nicht vollständig erfüllen den Plan im Einzelhandelsumsatz das Handelsministerium, der Kasachische Republikverband der Konsumgenossenschaften und den in der Realisierung von Dienstleistungen — das Republikministerium für Dienstleistungen.

Das Tempo und die wichtigsten Proportionen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik sind festgelegt, ausgehend von der Hauptaufgabe des Planjahrfünftens, den Lebensstandard der Werktätigen durch dynamische Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion sowie durch Steigerung ihrer Effektivität weiter zu heben.

Das fand seine Widerspiegelung in der Beschleunigung des Wachstumstempes der meisten Volkswirtschaftszweige und in der Verstärkung der sozialen Ausrichtung der Planaufgaben.

Vergrößert werden die absoluten Zunahmen des Nationaleinkommens und der Industrieproduktion. Im Jahre 1983 soll die Zunahme des Nationaleinkommens auf 762 Millionen Rubel gegenüber den im Jahre 1982 zu erwartenden 363 Millionen Rubel und die der Industrieproduktion — auf 867 Millionen Rubel gegenüber 457 Millionen Rubel gebracht werden.

Der Anteil des Konsumtionsfonds am Nationaleinkommen steigt auf 76,9 Prozent gegenüber den 76,5 Prozent im laufenden Jahr.

Ein vorrangiges Wachstum wird die Produktion von Konsumgütern (Gruppe „B“) im Vergleich mit der Produktion von Produktionsmitteln (Gruppe „A“) erfahren.

Eine weitere Besonderheit des Plans, die die Intensivierung der Produktion kennzeichnet, ist die Verringerung des Zuwachses der Zahl der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft der Republik auf 54 000 Personen gegenüber den 104 000 Personen im Jahre 1982. Dabei wird in den bestehenden Betrieben eine Verringerung des Produktionspersonals um 1 bis 2 Prozent vorgesehen.

Die Materialien zum Plan für 1983 liegen Ihnen vor; gestalten Sie mir deshalb, auf die Schwerpunkte und Hauptfragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik in dieser Periode einzugehen.

Im Jahre 1983 wird das Produktions- und wissenschaftlich-technische Potential der Republik wesentlich erstarcken. Die Produktionsgrundfonds werden bis Ende des Planjahres 81 Milliarden Rubel betragen. Der Umfang des Nationaleinkommens wird 20,7 Milliarden Rubel ausmachen und um 3,8 Prozent zunehmen.

Laut Plan für 1983 sind in allen Zweigen der Volkswirtschaft angespannt, aber reale Aufgaben vorgesehen.

Die Industrieproduktion — wird sich um 3,2 Prozent, die Bruttoproduktion der Landwirtschaft um 10, der Güterumschlag aller Transportträger um 2,5, die Investitionen um 2,4 Prozent vergrößern.

Wesentlich erweitern wird sich der Umfang des Einzelhandelsumsatzes sowie der Realisierung von Dienstleistungen.

Bei der Festlegung des Entwicklungstempos der Zweige wurde im Plan eine besondere Beachtung der rascheren Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit und der rationellen Nutzung der Arbeitskräftressourcen geschenkt.

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität als der wichtigste Faktor der Intensivierung der Ökonomie wird eine sichere Gewähr für die Realisierung der sozialökonomischen Entwicklung der Republik bilden.

Im Jahre 1983 wird die Arbeitsproduktivität in allen Volkswirtschaftszweigen in einem höheren Tempo als in den vorigen Jahren des Planjahrfünftens ansteigen.

In der dem Ministerrat der Kasachischen SSR unterordneten Industrie wird die Arbeitsproduktivität um 3,8 Prozent ansteigen, in der Landwirtschaft — um 1,2 und in Bauwesen — um 2,4 Prozent. Dadurch sollen 68 Prozent des Zuwachses der Industrieproduktion, der gesamte Zuwachs der Agrarproduktion sowie der Bau- und Montagearbeiten erzielt werden. Die bedingte Arbeitsersparung wird 458 000 Personen betragen.

Die Aufgaben der Steigerung der Arbeitsproduktivität sind ebenfalls angespannt, und deren volle Erfüllung wird es ermöglichen, den geplanten Produktionsumfang zu erreichen. Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollzugskomitees müssen die Planerfüllung in der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch jeden Industrie-, Baubetrieb, Kolchos und Sowchos gewährleisten. Dafür gilt es, kollektive Formen der Arbeitsorganisation zu entwickeln, einzuführen, konkrete Maßnahmen zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse sowie zur Verringerung der manuellen Arbeit zu realisieren.

Der Plan sieht vor, die Zahl der Arbeiter, die manuelle Arbeiten in der dem Ministerrat der Republik unterstellten Industrie ausführen, um 1,1 Prozent zu reduzieren. Dies ist als Mindestaufgabe anzusehen, und es gilt, im Laufe des Jahres zusätzliche Möglichkeiten für ihre Überbietung zu ermitteln, man muß auch ein wohlüberdachtes Komplexprogramm zur Mechanisierung manueller Arbeitsgänge besitzen.

Die Aufgaben der Steigerung der Arbeitsproduktivität beruhen vor allem auf der Auswertung der **Erfindungen der Wissenschaft und Technik**.

Im Jahre 1983 ist die Erfüllung von Arbeiten nach 75 wissenschaftlich-technischen Programmen geplant, die vom Staatlichen Plankomitee der UdSSR, vom Staatlichen Komitee der UdSSR für Wissenschaft und Technik, von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und vom Staatlichen Komitee für Bauwesen der UdSSR bestätigt sind; in Übereinstimmung damit ist vorgesehen, mehr als 30 Großmaßnahmen zur Einführung prinzipiell neuer technologischer Prozesse zu realisieren.

In den Zweigen, die dem Ministerrat der Republik unterstellt sind, wird geplant, mehr als 170 Taktstraßen, komplex mechanisierte und automatisierte Linien aufzustellen, etwa 260 Produktionsabteilungen und Abschnitte zur Komplexmechanisierung überzuführen. Es wird vorgesehen, 14 Elektronenrechner und 18 automatisierte Steuerungssysteme in Betrieb zu nehmen.

Die Realisierung dieser Maßnahmen wird eine Senkung der Selbstkosten der Produktionen der Bau- und Montagearbeiten um 92 Millionen Rubel sowie eine relative Reduzierung der Beschäftigtenzahl um 35 000 Personen gewährleisten. Die Basis der wissenschaftlichen Institutionen der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR wird sich erweitern.

Es sei betont, daß einzelne Ministerien und Ämter ungerechtfertigt die Einführung wertvoller wissenschaftlicher Entwicklungen hinauszögern, für die Aufgaben der Einführung der neuen Technik nicht die gebührende Aufmerksamkeit bekunden und häufig deren Erfüllung untergraben. Das betrifft besonders die Ministerien für Baustoffindustrie, für Fleisch- und Milchindustrie, für Obst- und Gemüsewirtschaft und für Schwermaschinenbau der Kasachischen SSR.

In den letzten Jahren wird in der Republik zielbewußte Arbeit zur Erneuerung des Sörtilments und zur Erhöhung der Qualität der Produktion geleistet, die auch gewisse Ergebnisse zeitigt. Auch für das Jahr 1983 wird eine weitere Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse geplant mit Vergrößerung des Umfangs der Produktion, die das staatliche Gütezeichen führt auf 3,1 Milliarden Rubel, was um 6,8 Prozent mehr ist als im Jahre 1982. Vorgesehen ist die Aufnahme der Serienfertigung von 69 neuen Arten der Industrieproduktion.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen, da die Produktionsumfänge unermeßlich gestiegen sind, die Möglichkeiten der Einbeziehung zusätzlicher Materialwerte und Arbeitskräfte in die Volkswirtschaft jedoch zurückgehen, werden die Ausschöpfung von Reserven, das Sparen von Ressourcen und die Senkung der Verluste zu einer immer bedeutenderen Richtung in der Realisierung der Wirtschaftspolitik der Partei.

Angesichts der äußerst großen Wichtigkeit dieses Problems sieht der Plan vor, die Verbrauchsnormen von Elektroenergie um 1 Prozent von Benzin — um 2,1, von Eisenwalzgut — um 3,1, von Stahlrohren — um 2,5 Prozent sowie von einer Reihe anderer Materialien zu senken.

Die Ministerien und Ämter, die Gebietsvollzugskomitees, Vereinigungen und Betriebe müssen die für das Jahr 1983 geplanten Produktionsumfänge strikt im Rahmen der Limite an Brennstoff-, Energie- und anderen Ressourcen sichern.

Der immer zunehmende Bedarf an Materialwerten erfordert eine immer bessere Verwertung von Sekundärrohstoffen. Es ist vorgesehen, im bevorstehenden Jahr die Erfassung von Altpapier um 4,6 Prozent, von Sekundärtextilien um 2,2 Prozent und von verschlissenen Autoteilen um 8,3 Prozent zu vergrößern.

Im Hinblick darauf haben, die Staatliche Plankommission, das Staatliche Komitee für materialtechnische Versorgung, die Ministerien und Ämter große Arbeit zur Einbeziehung von Sekundärmaterialien in die Produktion gemäß den Empfehlungen der wissenschaftlich-praktischen Beratung zu leisten, die im Oktober des laufenden Jahres vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und vom Ministerrat der Kasachischen SSR durchgeführt wurde.

Die Realisierung der sozialökonomischen Schlüsselaufgaben ist unlösbar mit der Vergrößerung der Finanzmittel verbunden, wobei eine dem Gewinn verbundene Rolle beigemessen wird. Im Planjahr wird vorgesehen, durch Industriearbeit, 1,8 Milliarden Rubel Gewinn zu buchen, was um 3 Prozent mehr ist als im Jahre 1982. Vergrößern wird sich auch der Gewinn von den Sowchos, Bau- und Montagebetrieben.

Bei der Ausarbeitung des Plans für das Jahr 1983 wurden sorgfältig die entstehenden Zwischenbranchenbeziehungen erforscht, die vorhandenen Rohstoffquellen und Materialwerte berücksichtigt und entsprechend die Hauptaufgaben und Zielmarken für jeden Volkswirtschaftszweig der Republik festgelegt.

Der Umfang der Industrieproduktion wird in einem Ausmaß von 27 628 000 000 Rubel geplant mit einem Anstieg um 3,2 Prozent. Dabei wird das Wachstumstempo der Produktion der Industriezweige der Republik unterstellung in drei Jahren die Aufträge des Planjahrfünftens um 2,1 Punkte überbieten. Die Produktion vieler Erzeugnisse ist auf dem für dieses Jahr des Planjahrfünftens festgelegten Niveau und einiger — auf einem höheren vorgesehen. Nahezu der ganze Zuwachs der Industrieproduktion soll in den bestehenden Betrieben erzielt werden. Das erfordert eine bessere Auslastung des bereits geschaffenen Produktionspotentials.

Im kommenden Jahr sollen vollständig oder nahe zum Höchstniveau die Kapazitäten für Produktion von Grauguß, Stahl, Koks, Aluminiumoxid, Magnesium und Magnesiumlegierungen, Traktoren, Metallbearbeitungsmaschinen, Dachschiefer und vielen anderen Arten von Massenbedarfsartikeln ausgelastet werden.

Wie zuvor werden die Elektroenergie, der Maschinenbau und die Metallbearbeitung, die chemische und die petrochemische Industrie, die den technischen Fortschritt in der Volkswirtschaft in hohem Maße bestimmen, eine rasche Entwicklung erfahren. In beschleunigtem Tempo werden sich auch die Branchen entwickeln, die dem Agrar-Industrie-Komplex angehören.

Einen besonderen Platz nimmt im Plan der Industrieproduktion die Entwicklung des **Energiebrennstoffkomplexes** ein, der die störfreie Arbeit aller Volkswirtschaftszweige entscheidend beeinflusst.

Im Jahre 1983 wird 76 Milliarden Kilowattstunden **Elektroenergie** erzeugt werden mit einem Zuwachs um 17,4 Prozent. Dabei entfallen 90 Prozent des Zuwachses auf das Oberlandkraftwerk Nr. 1 von Ekibastus, wo die Elektroenergieerzeugung mit dem Anlauf zu weiteren Energieerträgen auf fast das 2,5fache anwachsen wird.

Der Bau des Wasserkraftwerks Schulba, des Oberlandkraftwerks Nr. 2 von Ekibastus und des Südkasachstaner Oberlandkraftwerks wird fortgesetzt werden. Vorgesehen ist der Bau von 4 130 Kilometer Stromleitungen mit einer Spannung von 35 Kilovolt und mehr.

Angesichts der angespannten Energiebilanz für das Jahr 1983 ist es die Schwerpunktaufgabe des Ministeriums für Energie- und Elektrifizierung, die Reparaturarbeiten termingerecht durchzuführen und die Nutzung der Kapazitäten bedeutend zu verbessern. Das Ministerium und die Territorialverwaltungen der Energiesysteme sind verpflichtet, ein stabiles Funktionieren aller Kraftwerke, besonders im Winter, zu erreichen.

Vorgesehen ist eine Vergrößerung der Gewinnung von Erdöl, Gaskondensat und Naturgas. Die Erdölgewinnungsvereinigungen haben den Feldausbau der zu erschließenden Lagerstätten zu beschleunigen und die termingerechte Inbetriebnahme der Erdöl- und Gasbohrungen zu sichern.

Im Plan für das Jahr 1983 ist vorgesehen, die **Erdölverarbeitung** zu vergrößern. Der Bau des Erdölverarbeitungswerks in Tschimkent, der Erdölleitung Pawlodar — Tschimkent sowie der Erdölproduktionslinie Petropawlowsk — Kokschtetaw wird fortgesetzt.

Die Gewinnung von Kohle ist im Umfang von 122,6 Millionen Tonnen vorgesehen — mit einem Zuwachs um 3,3 Prozent. Der ganze Zuwachs entfällt auf das Kohlenbecken Ekibastus, wo die Errichtung des Tagebaus „Wostofschny“ fortgesetzt wird. Im Kohlenbecken Karaganda wird geplant, mit dem Abbau einer neuen Kohlen-schicht zu beginnen und Maßnahmen zur technischen Neuausrüstung der Kohlenwerke zu realisieren.

Die Gewinnung von Kohle unter Einsatz mechanisierter Komplexe und Schaufelradbagger soll anwachsen.

Die **Schwarzmetallurgie** wird eine Weiterentwicklung erfahren. Die Produktion von Gußeisen wird um 2,7 Prozent und von Stahl — um 5,2 Prozent zunehmen. Die Produktion von Eisenfertigwalzgut soll 4 Millionen Tonnen erreichen, darunter 110 000 Tonnen Weißblech.

Die geplanten Produktionsumfänge werden vor allem durch die bessere Auslastung der bestehenden Kapazitäten des Karagandaer Hüttenkombinats, der Ferrolegerwerke von Jermak und Aktjübinsk, der Bergbau- und Aufbereitungskombinate von Lissakowsk und Donskoi erreicht werden.

Der Bau der Bergbau- und Aufbereitungskombinate Katschary und Donskoi wird fortgesetzt werden.

In der **Nichteisenmetallurgie** wird sich die Produktion von Zink, Blei, Titan, Magnesium und seiner Legierungen, Tonerde sowie einer Reihe seltener und Edelmetalle vergrößern. An der Festigung der Rohstoffbasis der Branche wird weitergearbeitet werden.

In die Entwicklung dieser Branche werden 40 Millionen Rubel investiert. Vorgesehen ist die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten im Bergbau- und Hüttenkombinat Dsheskasgan, im Bleikombinat Syrdjanowsk, in den Polymetallkombinaten Atschsajaw und Irtyshsk, im Oskaschastaner Kupfer- und Chemiekombinat sowie in anderen Betrieben.

Zugleich wird man die Produktionskapazitäten in einer Reihe von Hüttenbetrieben wegen Rohstoffmangel nicht voll auslasten können. Das Ministerium für Nichteisenmetallurgie hat konkrete Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Metallausbringens, zur Vergrößerung der Erzeugung in den bestehenden Betrieben und zur termingerechten Inbetriebnahme der geplanten Objekte zu realisieren.

Die **Produktion der Chemie- und der Petrochemieindustrie** wird um 7,3 Prozent anwachsen, dabei wird die Erzeugung von Mineraldüngemitteln um 5,9 Prozent zunehmen und 423 300 Tonnen erreichen. Der Ausstoß gelben Phosphors ist im Umfang von 325 000 Tonnen, Polyäthylens — von 15 500 Tonnen, der Synthesewaschmittel — von 62 700 Tonnen vorgesehen. Die Produktion von Reifen für Kraftfahrzeuge und Landmaschinen wird auf das 2,5fache anwachsen.

Die Vergrößerung der Produktionsumfänge der Branche ist durch die bessere Nutzung der bestehenden Kapazitäten zu erreichen. Zur Gewährleistung der vorgesehenen Produktionsumfänge für die Betriebe dieser Branche sind die nötigen Maßnahmen zu erarbeiten und zu realisieren, die ein stabiles Funktionieren der bestehenden technologischen Ausrüstungen sichern.

Im **Maschinenbau** und in der **Metallverarbeitungsindustrie** ist ein Produktionszuwachs von 4,1 Prozent geplant. Anwachsen wird der Ausstoß von Landmaschinen, Maschinen für die Tier- und Futterproduktion sowie von Traktoren.

Im Jahre 1983 soll in der Republik die Produktion von fahrbaren Wohnhäusern für die Schäfer aufgenommen werden.

Ihre Fortsetzung finden werden der Bau, die Rekonstruktion und Erweiterung der Produktionsvereinigung „Zelinogradselmasch“, des

Taldy-Kurganer Alkaliakkumulatorkraftwerks, des Alma-Ataer Schwermaschinenbetriebs und der Alma-Ataer Werkzeugmaschinenfabrik „20 Jahre Oktober“, des Petropawlowsker Werks für Elektroisolationstoffe, des Usk-Kamenogorsker Armaturenwerks und einer Reihe anderer.

Den Maschinenbau- und Metallverarbeitungsbetrieben steht eine bedeutende Arbeit zur Steigerung der Erzeugnisqualität und zur besseren Auslastung von Ausrüstungen und Maschinen bevor.

Der Produktionsumfang der **Holz- und Holzverarbeitungsindustrie** wird um 4,4 Prozent zunehmen, darunter im Bereich des Republikministeriums für Holz- und Holzverarbeitungsindustrie — um 4,5 Prozent.

Die Hauptaufgabe im Bereich der **geologischen Erkundungsarbeiten** ist die weitere Verstärkung der Erschürfung von Energieerlenstoff. Dazu werden 43 Prozent aller Investitionen für geologische Erkundungsarbeiten bereitgestellt. Die Suche und Schürfung nach Mineralerzstoffen für die Betriebe der Eisen- und Nichteisenmetallurgie, für die Produktion von Mineraldüngemitteln und Baustoffen, nach Bodenvorräten für die Wasserversorgung der Städte und die Deckung des Wasserbedarfs der Landwirtschaft wird weitergeführt werden.

Genossen Deputierte! Schwerpunktaufgabe aller Ministerien und Ämter sowie der Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten im Sinne der Beschlüsse des Mai- und des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU ist die größtmögliche Steigerung der **Produktion von Konsumgütern**.

Jetzt steht die Aufgabe so, daß jeder Betrieb, unabhängig von seiner Hauptproduktion, verschiedene Waren des Volksbedarfs herstellt. Im Zusammenhang damit sind ab 1983 in den Plänen der Betriebe, Ministerien, Ämter und Gebiete Aufgaben im Ausstoß von Volksbedarfsartikeln je Rubel Lohnfonds vorgesehen.

Zu diesem Zweck sind konkrete Maßnahmen zur Vergrößerung ihrer Herstellung nicht nur in den Betrieben der Leicht- und der örtlichen Industrie, sondern auch der Schwerindustrie vorgemerkt.

In der **Leichtindustrie** wird der Produktionsumfang 4 566 000 Rubel betragen. Es ist geplant, 121,2 Millionen Quadratmeter Baumwollstoffe, 33,2 Millionen Quadratmeter Wolstoffe, 1 360 000 Quadratmeter Teppiche und Teppichzeugnisse, 97,2 Millionen Stück Trikots, 30,8 Millionen Paar Schuhe, für 1,1 Milliarden Rubel Konfektionen herzustellen. Der Ausstoß von Seidenstoffen wird um 8,1 Prozent anwachsen.

Der Ausstoß von Waren für die Kinder wird sich vergrößern, ihr Sortiment wird sich erweitern. Es sind Maßnahmen zur besseren Deckung des Bedarfs der Tierzüchter der Republik an Schaafspelzen, Sattler- und anderen Erzeugnissen vorgesehen.

Für die Entwicklung des Zweiges sind 74 Millionen Rubel Investitionen vorgesehen.

In der **örtlichen Industrie** ist der Produktionsausstoß mit einem Wachstum von 3,8 Prozent geplant, was mehr ist als die Aufträge des Planjahrfünftens für das Jahr 1983. Der Ausstoß von Waren aus örtlichen Rohstoffen und aus Abfällen, von Erzeugnissen des Kunstgewerbes, Souvenirs, der Haushaltschemie, warmer Kleidung wird sich vergrößern. Die Formen der Heimarbeit werden sich erweitern, die materielle Basis des Zweigs wird sich festigen.

Im Plan für das Jahr 1983 ist vorgesehen, den Ausstoß von **Kultur-, Haushalts- und Wirtschaftswaren** auf 675 Millionen Rubel zu bringen, mit einem Zuwachs von 9,9 Prozent. Die Herstellung von Porzellan- und Fayencegeschirr wird um 1,6 Prozent anwachsen, von Waren der Haushaltschemie — um 6,5 Prozent, von Möbeln — um 8 Prozent, von emailliertem Metallgeschirr — um 11,2 Prozent.

Gemäß den Beschlüssen des Maiplenums (1982) des ZK der KPdSU steht vor der Republik eine große und verantwortungsvolle Aufgabe der weiteren Realisierung des Lebensmittelpogramms.

Gestern hat das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans das Lebensmittelpogramm der Republik gebilligt, in dem für jedes Gebiet konkrete Aufgaben vorgesehen sind. Genosse D. A. Kunajew hat darauf hingewiesen, daß man die Ergebnisse des Jahres kritisch analysieren und die Mängel beseitigen muß, um die im Lebensmittelprogramm anvisierten Zielmarken zu erreichen. Diesem Zweck ist die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes unterordnet, dessen Kennziffern im allgemeinen den Auflagen des Lebensmittelpogramms entsprechen.

Im Plan sind große materielle und Finanzressourcen für alle Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes vorgesehen. Für diese Zwecke werden im Jahre 1983 3 560 000 000 Rubel Investitionen zugewiesen, mit einem Wachstum von 6,2 Prozent.

Für die Entwicklung der Schafzucht werden 745 Millionen Rubel zugewiesen — um 87 Millionen Rubel mehr als im laufenden Jahr.

Bedeutende Mittel sind für die Errichtung von Objekten der Futterproduktion und Futtermittelherstellung, von Lagerräumen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, für innerbetrieblichen Straßenbau und andere Objekte vorgesehen.

Es ist geplant, Stallungen für Rinder mit 125 000 Tierplätzen, für Schweine — mit 48 000 und für Schafe — mit 75 000 Tierplätzen, Geflügelbetriebe mit Fleischrichtung — für 2,4 Millionen Hühner und mit Eierproduktion — für 261 000 Legehennen in Nutzung zu nehmen.

Für die Melioration von Ländereien werden 600 Millionen Rubel Investitionen bewilligt. Es ist geplant, 76 000 Hektar bewässerter Ländereien in Nutzung zu nehmen, 2 Millionen Hektar Weiden zu bewässern, die wasserwirtschaftlichen Anlagen auf den früher bewässerten Ländereien auf einer Fläche von 5,6 Millionen Hektar zu rekonstruieren. Die Errichtung des Alma-Ataer Großkanals und der zweiten Ausbaustufe des Kamal Irtysh-Karaganda wird fortgesetzt werden. Es ist geplant, 860 Kilometer Gruppenwasserleitungen in Betrieb zu geben.

Der Traktoren- und Landmaschinenpark wird Ende 1983 246 000 Einheiten erreichen, oder um 2 000 mehr als im laufenden Jahr. Die Zahl der Getreidekombines wird um 2 000 anwachsen, die der Kraftwagen — um 6 000 Stück.

Die Lieferung von Mineraldüngern ist auf dem Niveau des Fünfjahrplans vorgesehen und beträgt 890 000 Tonnen Nährstoffe, was um 1,4 Prozent mehr ist als im laufenden Jahr.

Große Aufmerksamkeit wird der sozialen Entwicklung des Dorfes geschenkt. Allein für den Bau von Wohnungen und Objekten für kulturelle und soziale Zwecke auf dem flachen Lande werden 738 Millionen Rubel zugewiesen — mit einem Wachstum um 8 Prozent. Es sollen 27 Millionen Quadratmeter Wohnraum fertiggestellt werden.

Unter Berücksichtigung der bewilligten bedeutenden materialtechnischen und Finanzressourcen ist ein hohes Wachstumstempo in der Landwirtschaft vorgesehen. Der Umfang der Produktion und des Ankaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist im allgemeinen auf dem Niveau des Fünfjahrplans vorgemerkt.

Die Getreideproduktion ist im Umfang von 28,5 Millionen Tonnen geplant, und die staatlichen Ankaufe — von 16,3 Millionen Tonnen. Die Erfassung von Zuckerrüben wird 2,2 Millionen Tonnen, von Kartoffeln — 560 000 Tonnen, von Gemüse — 800 000 Tonnen, von Weintrauben — 160 000 Tonnen betragen. Der Ankauf von Vieh und Geflügel wird 1 420 000 Tonnen (im Lebendgewicht), von Milch — 2 460 000 Tonnen, von Eiern — 2 Milliarden Stück, von Wolle (in Reinfaserumrechnung) — 58 200 Tonnen, Karakul — 2 550 000 Stück betragen.

Es sei betont, daß die Besonderheit des Plans auf dem Gebiet der Landwirtschaft, wie darauf im Bericht des Genossen D. A. Kunajew auf dem VIII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans hingewiesen wurde, in der Realisierung des Kurses der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und der Hebung ihrer Effektivität besteht.

Es ist geplant, die Produktion von Heu um 20,4 Prozent zu vergrößern, die von Silage — um 27,4 Prozent, von Vitamingrasmehl — um 36,7 Prozent. Die Produktion von Mischfutter wird um 3,5 Prozent anwachsen, die von Eiweiß- und Vitaminsubstanzen — um 15 Prozent.

Zwecks Vergrößerung der Lebensmittellressourcen muß den persönlichen Hauswirtschaften der Kolchosbauern, Arbeiter und Angestellten allerorts die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und die notwendige Hilfe erwiesen werden. Einen wichtigen Platz im Agrar-Industrie-Komplex nehmen die Nahrungsmittelzweige ein, deren Umfang um 7,1 Prozent anwachsen wird.

Hier wird geplant, die Nutzung der Rohstoffe zu verbessern, die Verluste bei ihrer Verarbeitung und Aufbewahrung zu verringern, die abfallfreie Technologie umfassender anzuwenden.

In der **Fischindustrie** wird der Fang von Fischen 80 800 Tonnen erreichen, die Produktion von Fischerzeugnissen für Nahrungszwecke — fast 74 000 Tonnen, von Fischkonserven — 33 Millionen Einheitsbüchsen.

Vorgesehen ist eine weitere Entwicklung der **Müllerei-, Graupen- und Mischfutterindustrie**.

Im Plan für das Jahr 1983 sind die Hauptkennziffern der Entwicklung der Forstwirtschaft auf dem Niveau des Fünfjahrplans vorgemerkt.

Eine Weiterentwicklung erfahren alle Arten des Transport- und des Nachrichtenwesens. Die materiell-technische Basis der Eisenbahnen wird erstarcken. Vorgesehen ist die Inbetriebnahme von 198 Kilometer Zweigleise und Zweiteiseinbauten. Der Güterumsatz durch den Eisenbahntransport wird um 2,4 Prozent anwachsen und 365 Milliarden Tonnenkilometer erreichen.

Die fünfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode

Schluß des Berichts des Deputierten T. G. MUCHAMED-RACHIMOW

(Anfang S. 2)

Der Güterumsatz und die Fahrgastbeförderung mit dem öffentlichen Autotransport wird sich vergrößern, der Kraftwagenpark wird aufgeföhrt werden. Die Länge der Autostraßen mit fester Decke wird um 900 Kilometer anwachsen und 74 900 Kilometer betragen. Erweitern wird sich das Netz der Fahrstraßen örtlicher Bedeutung, der Bau von Zufahrtsstraßen zu den Zentralstationen der Sowchoses und Kolchoses wird fortgesetzt werden.

Der Güterumsatz der Binnenflotte wird 6,2 Milliarden Tonnenkilometer betragen. Mit dem Lufttransport werden 6 850 000 Flugpassagiere befördert werden.

Der Produktionsumfang des Nachrichtenwesens wird um 4,1 Prozent anwachsen.

Die erfolgreiche Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft hängt in vielem von der Realisie-

ung des umfangreichen Programms des Investbaus ab. Im Jahre 1983 werden in die Entwicklung der Volkswirtschaft 7,3 Milliarden Rubel investiert werden, davon auf Kosten der staatlichen Investitionen 6,9 Milliarden Rubel, was um 162 Millionen Rubel mehr ist, als im laufenden Jahr in Anspruch genommen wurde.

Der Umfang der Bau- und Montagearbeiten ist im Ausmaße von 3,8 Milliarden Rubel mit einem Wachstum von 4 Prozent geplant. Eine außerordentlich wichtige Aufgabe im Investbau ist, wie es auf dem Novemberplen (1982) des ZK der KPdSU betont wurde, die effektive Nutzung der zugewiesenen Mittel.

Den Auftragnehmer-Baubetrieben steht bevor, für 4,3 Milliarden Rubel Bau- und Montagearbeiten auszuführen, oder um 3,7 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Es sind Maßnahmen zur weiteren Festigung der Produktionsbasis der Baubetriebe und zur beschleunig-

ten Entwicklung der Baustoffindustrie vorgesehen. Für diese Zwecke werden 196,8 Millionen Rubel Investitionen zugewiesen mit einem Wachstum von 15,8 Prozent.

Es sei betont, daß es in der Arbeit der Baustoffindustrie noch erste Mängel gibt. Viele Betriebe arbeiten unter schlechten Möglichkeiten.

Auch im Projektierungs- und Kalkulationswesen gibt es noch Mängel.

Die Realisierung der vom XXVI. Parteitag der KPdSU und vom XV. Parteitag der KP Kasachstans vorgesehenen großangelegten Maßnahmen zur sozialen Entwicklung und Hebung des Volkswohlstandes wird fortgesetzt. Im Jahre 1983 werden mehr als 75 Prozent des Nationaleinkommens für die Befriedigung der Belange der Bevölkerung bereitgestellt. Die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung werden um 2,8 Prozent anwachsen. Das durchschnittliche Monatseinkommen der Arbeiter und Angestellten wird 176,8 Rubel erreichen

und um 2,5 Prozent zunehmen, die Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern — um 2,6 Prozent. Die Zahlungen und Vergünstigungen für die Bevölkerung der Republik aus den gesellschaftlichen Konsumfonds werden um 4,2 Prozent ansteigen und, umgerechnet, pro Kopf der Bevölkerung 437 Rubel betragen. In den Bau sozialer, kultureller und anderer Versorgungseinrichtungen sollen 1,4 Milliarden Rubel investiert werden.

Große Aufgaben stehen vor den Zweigen des Dienstleistungswesens.

Der Umfang des Einzelhandelsumsatzes für das Jahr 1983 wird in einer Höhe von 15 100 000 000 Rubel oder mit 6,3 Prozent Anstieg geplant.

Der Umfang der Realisierung guter Dienste wird sich um 6 Prozent vergrößern, darunter auf dem Lande — um 7,2 Prozent.

Wie in den vorigen Jahren soll in großem Ausmaße der Wohnungsbau verwirklicht werden. Die Ober-

gabe von Wohnhäusern ihrer Bestimmung aus allen Finanzierungsquellen wird 6,4 Millionen Quadratmeter ausmachen. Der Anteil des genossenschaftlichen Wohnungsbaus wird sich bedeutend vergrößern.

Es wird eine Verstärkung der materialtechnischen Grundlage der Kommunalwirtschaft geplant.

Eine Weiterentwicklung sollen die Volksbildung und die Kultur erfahren. Die Zahl der Zöglinge in den Vorschulkindergärten wird 1 Million erreichen. Die Zahl der Schülerplätze in den allgemeinbildenden Schulen wird sich um 74 900 Plätze, darunter auf dem Lande — um 50 000 Plätze vergrößern.

Im Planjahr sollen für die Volkswirtschaft 123 500 Spezialisten mit Hoch- und Fachmittelschulbildung ausgebildet werden. Die Berufsschulen werden 183 000 qualifizierte Facharbeiter heranzubilden.

Das Netz der Kultureinrich-

gen und Kunststätten wird sich erweitern.

Die Herausgabe von Büchern wird im Jahre 1983 36 Millionen Einheitsexemplare, von Zeitungen 921 Millionen und von Zeitschriften 40 Millionen Exemplare ausmachen.

Das Netz der Einrichtungen des Gesundheitswesens wird sich erweitern.

Im Plan für das Jahr 1983 ist ein umfassendes Programm des Umweltschutzes und der rationellen Nutzung der Naturressourcen vorgesehen. Für diese Zwecke sollen für den Wirtschaftsbereich, der dem Ministerrat der Kasachischen SSR unterstellt ist, 71 Millionen Rubel staatlicher Investitionen bewilligt werden.

Der Plan für das Jahr 1983 ist im Hinblick auf eine bessere Anwendung der Methoden und Kennwerte ausgearbeitet worden, die im bekannten Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der

UdSSR über die Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus und die Verbesserung der Planung festgelegt sind.

Bei der Ausarbeitung des Plans für das Jahr 1983 wurde eine rationelle Verbindung des Zweig- und des Territorialprinzips der Planung gewährleistet. Vorgesehen wird eine weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung jedes der 19 Gebiete der Republik und der Stadt Alma-Ata.

Genossen Deputierte! Im Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983, der Ihnen zur Erörterung unterbreitet wurde, ist der Kurs unserer Partei auf den weiteren sozialökonomischen Fortschritt verkörpert. Seine erfolgreiche Realisierung wird eine neue Beisteuer zur Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans sein.

Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1981

Bericht des Finanzministers der Kasachischen SSR Deputierten R. S. BAISSEITOW

Genossen Deputierte! In diesen Tagen offenbart sich mit besonderer Kraft die unerschütterliche Einheit von Partei und Volk, die einmütige Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der KPdSU durch alle Sowjetmenschen. Der Beschluß des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU und die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow auf diesem Plenum verliehen der Entwicklung der Initiative und des Schöpfertums der Massen einen neuen Impuls und üben einen großen mobilisierenden Einfluß auf die erfolgreiche Realisierung der Planvorgaben für dieses Jahr und das ganze elfte Planjahr aus.

Das laufende Jahr nimmt im Leben der Republik und des ganzen Landes einen besonderen Platz ein. Es ist das Jahr des 250. Jahrestags des freiwilligen Anschlusses Kasachstans an Rußland und des 60. Gründungstags der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — eines großen und lichten Feiertags der Einigkeit, Freundschaft und Brüderschaft des kasachischen und des russischen Volkes sowie aller Völker der UdSSR.

Die Werktätigen Kasachstans sind mit Recht stolz darauf, daß dank der strikten Umsetzung der Leninschen Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei im Leben in der Republik kolossale soziale, wirtschaftliche und kulturelle Umgestaltungen vollbracht worden sind.

Das Wachstum der gesellschaftlichen Produktion schafft die nötigen Voraussetzungen für die weitere Hebung des Wohlstandes der Werktätigen. In den zwei zurückliegenden Fünfjahresperioden wuchs die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung um 48 Prozent an. Mehr als 70 Prozent des genutzten Nationaleinkommens werden für Konsumtion verausgabt; alljährlich werden mehr als 33 Prozent des Haushalts für die Befriedigung der sozialen und kulturellen Belange der Werktätigen bereitgestellt.

Maßnahmen zur Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, zur möglichst besseren Mobilisierung der Reserven der Volkswirtschaft und der Befolgung des Sparwirtschaftsregimes sichern eine Vergrößerung der Geldakkumulationen, die alljährliche Erfüllung und Überbietung des Haushalts der Republik. Nach vorläufiger Einschätzung wird der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1982 im Einnahmehaushalt um 101 Prozent und im Ausgabehaushalt um 99,6 Prozent mit einem Haushaltsüberschuß von 1 188,6 Millionen Rubel erfüllt sein. Auch die Haushalte aller Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden erfüllt sein.

Die stabile und dynamische Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik schafft eine gute Grundlage für die erfolgreiche Realisierung der für das dritte Jahr des elften Planjahres vorgesehenen Aufgaben.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans billigt im großen und ganzen die Entwürfe des Plans und des Haushalts der Republik für das Jahr 1983. Im Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajev sind die wichtigsten Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik analysiert und prinzipielle Richtlinien gegeben, die eine maximale Konzentration der Bemühungen der Republikparteiorganisation und aller Werktätigen auf die Verwirklichung der vom Novemberplen (1982) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben erfordert.

Der Ministerrat der Republik unterbreitet Ihnen zur Erörterung und Bestätigung den Entwurf des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1983, aufgestellt in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU, des XV. Parteitags der KP Kasachstans und der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode.

Der Haushalt für das kommende Jahr sichert durch die nötigen Finanzmittel alle im Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik vorgesehenen Maßnahmen. Er ist im Einnahmehaushalt mit 9 610,6 Millionen Rubel und im Ausgabehaushalt mit 9 607,3 Millionen Rubel festgelegt. Der Haushaltsüberschuß wird 3,3 Millionen Rubel betragen. Der Umfang des Haushalts wird gegenüber dem vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für das Jahr 1982 bestätigten Umfang um 183 Millionen Rubel anwachsen.

Durch die weitere Vergrößerung des Ausstoßes von Erzeugnissen und die Erweiterung der Dienstleistungen, durch die Reduzierung der Produktions- und Zirkulationskosten wird die Vergrößerung der Haushaltseinnahmen erreicht. Seine Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft sind in einer Höhe von 8 141,2 Millionen Rubel vorgesehen — das sind 84,7 Prozent aller Haushaltseinnahmen. Der Gewinn ist in einer Höhe von 4 168,5 Millionen Rubel geplant. Davon werden 2 167,4 Millionen Rubel dem Haushalt zugeführt werden, der übrige Teil (2 001,1 Millionen Rubel) wird der sozialistischen Wirtschaft zur Realisierung der geplanten Maßnahmen überlassen.

Auf die Bildung der Fonds für materielle Stimulation werden insgesamt 1 234 Millionen Rubel gelenkt, darunter 948,3 Millionen Rubel auf Kosten der Gewinne. Diese Mittel sind vor allem für Maßnahmen zu nutzen, die mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erziehung höherer Ergebnisse in der Planung und Finanztätigkeit verbunden sind. Die Umsatzsteuereinnahmen sind entsprechend dem Plan der Produktion und Realisierung der Erzeugnisse sowie ihres Sortiments in einer Höhe von 4 208,1 Millionen Rubel festgelegt, davon werden 3 775,4 Millionen Rubel oder 90 Prozent an den Haushalt abgeführt. Dem Haushalt werden auch die Einkommensteuer von den Kolchosen, Konsumgenossenschaften und den Wirtschaftsgenossen, der gesellschaftlichen Organisationen, die Einnahmen aus forstwirtschaftlichen Abgaben und andere Zahlungsleistungen in einer Höhe von 1 411,1 Millionen Rubel anfallen. Die Staatssteuern von der Bevölkerung sind in einer Höhe von 1 402,4 Millionen Rubel auf der Grundlage der geltenden Steuersätze und des geplanten Lohnfonds berechnet.

Der Zuwachs der Akkumulationen und der Haushaltseinnahmen ist unter Berücksichtigung der vorhandenen großen Reserven und Möglichkeiten vorgesehen, über die alle Volkswirtschaftszweige der Republik verfügen. Die Ministerien, Ämter, Vereinigungen, Betriebe und Institutionen sind verpflichtet, Maßnahmen zur möglichst besseren Nutzung dieser Reserven und zur strikten Erfüllung der Verpflichtungen vor dem Haushalt einzuleiten.

Im bevorstehenden Jahr werden die Ausgaben für die Entwicklung der Volkswirtschaft, die im Republikhaushalt berücksichtigt wird, aus allen Quellen in einer Höhe von 12 376,9 Millionen Rubel geplant, darunter aus dem Haushalt — 5 330,2 Millionen Rubel oder 43,1 Prozent.

Diese Ressourcen werden die Einführung der neuesten Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und moderner technologischer Prozesse, die Vergrößerung der Industrie- und Agrarproduktion sowie die Erweiterung des Ausstoßes von Konsumgütern ermöglichen.

Unter den Ausgaben für die Volkswirtschaft werden 259 Millionen Rubel für den Zuwachs der eigenen Umlaufmittel vorgesehen; ihre Normative werden für das Ende des kommenden Jahres in einer Höhe von 7 337,0 Millionen Rubel mit einer Vergrößerung von 3,6 Prozent festgelegt, was die nötigen finanziellen Voraussetzungen für die rhythmische Arbeit aller Wirtschaftszweige schafft.

Es steht bevor, den Umlauf der Umlaufmittel durch Verbesserung der Produktionsorganisation und Realisierung der Erzeugnisse zu beschleunigen, die Vorräte an Waren- und Sachwerten zu reduzieren und auf dieser Grundlage 32,7 Millionen Rubel für die Volkswirtschaft freizustellen.

Der Berichterstatter hob hervor, daß die Kommunistische Partei bei der Realisierung des sozialen und wirtschaftlichen Programms die erstrangige Bedeutung der weiteren Entwicklung der Industrie beibehält, für deren Finanzierung aus allen Quellen 2 794,7 Millionen Rubel zugewiesen werden, darunter aus dem Haushalt — 1 062,0 Millionen Rubel. Große Summen sind für die Entwicklung der Industriebranchen vorgesehen, die Konsumgüter erzeugen. Für die Leicht-, die Lebensmittel-, die Fleisch- und Milch-, die Fisch- und die örtliche Industrie sowie für das Dienstleistungswesen werden aus allen Quellen 959,4 Millionen Rubel bereitgestellt. Zur Vergrößerung des Ausstoßes von Waren für die Bevölkerung ist vorgesehen, auch die Kapazitäten der Schwerindustriebranchen weitgehend zu nutzen.

Die effektive Nutzung der für die Entwicklung der Industrie bereitgestellten Finanzmittel sichert die Erfüllung der Aufgaben der Verwirklichung der materiell-technischen Produktionsbasis, der Rekonstruktion zahlreicher bestehender Betriebe, des Anlaufs neuer Kapazitäten, der Produktion und Realisierung von Erzeugnissen und der Vergrößerung von Akkumulationen.

Die Produktions- und Finanztätigkeit der Betriebe muß durch die komplexe Umgestaltung des Wirtschaftsmechanismus in Übereinstimmung mit dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über die Verbesserung der Planungstätigkeit und die Verstärkung der Wirkung des Wirtschaftsmechanismus auf die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit" bessergestellt werden.

Der Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Fragen der Einsparung von materiellen Ressourcen sieht eine bedeutende Verbesserung des ganzen Normativwesens, die Erarbeitung wissenschaftlich argumentierter Normen unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Produktionstechnologie, der Erfahrungen der führenden Betriebe und des taktisch erzielten Niveaus des Material- und Rohstoffverbrauchs vor. Bedauerlicherweise kommt es mancherorts zu Überschreitungen der Normen des Rohstoff- und Materialverbrauchs.

Große Verluste erleidet die Volkswirtschaft wegen der geringen Qualität der Erzeugnisse.

Die Ministerien und Ämter müssen den Kampf gegen Verluste verstärken, zusätzliche Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen und zur Erhöhung ihrer Qualität ergreifen.

Die Ausgaben für die weitere Entwicklung des Autotransports sind in einer Höhe von 466,5 Millionen Rubel festgelegt. Um den Transportbedarf der Volkswirtschaft und der Bevölkerung vollständig und rechtzeitig zu decken, gilt es, die vorhandenen Reserven besser zu nutzen, die Stillstände der intakten Kraftwagen zu beseitigen, die Anhänger besser zu nutzen, die Kraft- und Schmierstoffe wirtschaftlich zu verbrauchen. Die Ausgaben für die weitere Entwicklung und Instandhaltung des Netzes von Autostraßen werden um 5,6 Prozent ansteigen und 840,4 Millionen Rubel betragen, darunter aus dem Haushalt — 440,2 Millionen Rubel. Für die Entwicklung und Rekonstruktion der Nachrichtenmittel werden 142,1 Millionen Rubel bewilligt. Die bestmögliche Nutzung der inneren Reserven schafft die notwendigen Voraussetzungen dafür, daß der Umfang der Nachrichtendienste auf 356 Millionen Rubel gebracht und um 5 Prozent gegenüber dem laufenden Jahr erweitert wird.

In der Republik wird konsequent die Agrarpolitik der Partei realisiert. Die komplexe Lösung der Aufgaben der Entwicklung der Landwirtschaft, ausgehend vom XXVI. Parteitag der KPdSU und vom Maipen (1982) des ZK der KPdSU, welches das Lebensmittelprogramm angenommen hat, gewährleistet die Schaffung stabiler wirtschaftlicher Voraussetzungen für eine erweiterte Reproduktion in Sowchoses und Kolchosen. Die im nächsten Jahr aus allen Quellen bewilligten Mittel für die Finanzierung der Landwirtschaft werden gegenüber dem laufenden Jahr um

6,2 Prozent vergrößert und 5 302,2 Millionen Rubel betragen.

Die Ausgaben in Sowchoses und anderen staatlichen Agrarbetrieben und Organisationen des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik sind in einer Höhe von 4 228,5 Millionen Rubel festgelegt, darunter 1 329,5 Millionen Rubel aus dem Haushalt. Die Ausgaben für die Investitionen werden 1 864,6 Millionen Rubel ausmachen, darunter aus dem Haushalt — 757,2 Millionen Rubel. Diese Ressourcen werden es ermöglichen, die bestehenden Produktionsobjekte zu rekonstruieren und neue zu schaffen, die Befriedigung der Landwirtschaft mit Traktoren, Lastwagen, Mähreschern und anderer Technik zu vergrößern, den Bau von Wohnungen, kulturellen und sozialen Einrichtungen zu erweitern.

Für die Festigung der Ökonomie weniger rentabler und verlustbringender Sowchoses werden (unter Ausschuß von Investitionen) 484 Millionen Rubel bewilligt. Der Gewinn der Sowchoses und anderer staatlicher Agrarbetriebe des Ministeriums für Landwirtschaft ist (unter Abzug der geplanten Verluste) in einer Höhe von 429,7 Millionen Rubel festgelegt und steht fast vollständig zu ihrer Verfügung zwecks Erweiterung und wirtschaftlicher Stimulierung der Produktion.

Eine große finanzielle Hilfe wird den Sowchoses und Kolchosen der Republik gemäß den Beschlüssen des Maipen (1982) des ZK der KPdSU erwiesen. Aus dem Staatshaushalt werden ihnen die erforderlichen Zuwendungen für die Abbuchung der vorher aufgeschobenen und nicht gedeckten Schulden bei den Krediten der Staatsbank der UdSSR bewilligt. Ab 1. Januar 1983 werden die Aufkaufpreise für Fleisch, Milch, Getreide und andere Produkte erhöht. All das schafft die entsprechende wirtschaftliche Basis dafür, daß jeder Agrarbetrieb den geplanten Umfang der Produktion und des Verkaufs der Erzeugnisse, der Verringerung ihrer Selbstkosten und Erhöhung ihrer Rentabilität bewilligt.

Eine wichtige Rolle in der Realisierung des Lebensmittelprogramms wird dem Ministerium für Obst- und Gemüsewirtschaft der Republik beigemessen. Im kommenden Jahr werden für die Entwicklung ihrer Landwirtschafts-, Industrie- sowie Handels- und Erfindungs- und Erfindungsorganisationen aus dem Haushalt 176,3 Millionen Rubel zugewiesen — um 2,9 Prozent mehr als im laufenden Jahr.

Eine wichtige Richtung in der Festigung der materiell-technischen Basis der Agrarproduktion ist die Mechanisation der Arbeiten. Im nächsten Jahr sollen auf Kosten der Investitionen 76 000 Hektar Bewässerungsland in Nutzung genommen, Arbeiten zur Verbesserung des technischen Zustands der bestehenden Bewässerungssysteme auf einer Fläche von 121 800 Hektar, zur Bewässerung von 7,6 Millionen Hektar Weiden ausgeführt sowie 860 Kilometer Gruppenwasserleitungen gebaut werden. Dabei sei betont, daß die großen Möglichkeiten des Bewässerungsackbaus noch nicht vollständig genutzt werden.

Wichtige Aufgaben in der produktions-technischen Versorgung der Landwirtschaft hat die Hauptverwaltung „Goskomselchosteknika“ der Republik zu bewältigen, deren Umsatzvolumen im Jahre 1983 1 835 Millionen Rubel betragen wird. Die „Goskomselchosteknika“ ist verpflichtet, die Mängel in der Versorgung der Sowchoses und Kolchosen mit materialtechnischen Mitteln zu beseitigen und Maßnahmen zur Verringerung der Überplanwarenbestände sowie zur Verbesserung der Qualität der Dienste für die Agrarproduktion einzuleiten.

Zur Finanzierung der staatlichen Investitionen für das Jahr 1983 werden 4 590 Millionen Rubel bewilligt, darunter aus dem Haushalt — 1 690,4 Millionen Rubel. Von der vollen und rationellen Nutzung dieser Mittel wird in vielem die erfolgreiche Realisierung der im Plan vorgesehenen Maßnahmen zum weiteren Aufstieg der Ökonomie, zur Verbesserung der kulturellen, sozialen, und Wohnverhältnisse der Bevölkerung abhängen.

Der Plan und der Haushalt sehen eine weitere Steigerung der Effektivität der Investitionen, ihre hohe Konzentration und eine Koordinierung der Pläne mit den materiellen, Arbeitskräften, Finanzressourcen und Kapazitäten der Bauorganisationen vor. Jedoch lassen es einzelne Ministerien, Ämter und Baubetriebe zur Zersplitterung der Investitionen, zu nicht termingerechter Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten und Grundfonds kommen; die für technische Umrüstung und Rekonstruktion der bestehenden Betriebe bereitgestellten Mittel werden noch mangelhaft in Anspruch genommen.

Die Effektivität des Investbaus wird durch Überplanbestände der nichtmontierten Ausrüstungen beeinträchtigt, die oft vorzeitig, ohne Berücksichtigung der Lagerbestände und zugewiesenen Finanzressourcen zugewiesen werden.

Die Anstalten der Unionsbank zur Finanzierung von Investitionsvorhaben und der Staatsbank der UdSSR sowie die Finanzorgane müssen die Wirksamkeit der Kontrolle des Investitionsplans durch die Rubel sowie der Einhaltung der Plan-, Finanz- und Zahlungsdisziplin erhöhen. Die Partei und die Regierung sorgen stets für die größtmögliche Produktion von Massenbedarfsartikeln, für die Erhöhung ihrer Qualität und Erweiterung ihres Sortiments, für die Verbesserung der handelsmäßigen Betreuung. Für das kommende Jahr ist der Einzelhandelsumsatz in einer Höhe von 15 100 Millionen Rubel — mit einem Wachstum um 6,3 Prozent — festgelegt. Für die Finanzierung des Einzelhandels (im Bereich des Handelsministeriums) sind 154,8 Millionen Rubel vorgesehen. Die Organisationen des Kasachischen Republikverbands der Konsumgenossenschaften werden für die Entwicklung des Handels, der Erfassung und anderer Arten der Tätigkeit 180 Millionen Rubel bewilligen.

In der Republik wird eine gewisse Arbeit zur weiteren Entwicklung des Handels, zur Festigung seiner materiell-technischen Basis und zur Vergrößerung der Produktion von Massenbedarfsartikeln geleistet. Zugleich entspricht das erreichte Niveau der Entwicklung des Handels nicht den gestellten Anforderungen. In 9 Monaten des Jahres 1982 wurden von den Industriebetrieben der Republik Waren im Werte von 76,4 Millionen Rubel zu wenig erhalten. Die Pläne des Einzelhandelsumsatzes sind nicht vollständig erfüllt. Die entsprechenden Ministerien, Ämter und Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten sind verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, die eine strikte Erfüllung der Pläne und Aufgaben im Ausbaubereich des Netzes von Verkaufsstellen und Gaststättenbetrieben, zu ihrer Ausstattung mit Ausrüstungen und Technik, zur Erhöhung der Verkaufskultur gewährleisten.

Der Realisierungsumfang der Dienstleistungen für das Jahr 1983 soll gegenüber dem laufenden Jahr um 8,8 Prozent erweitert werden. Für die Entwicklung der Dienstleistungssphäre (im Bereich des Ministeriums für Dienstleistungen der Republik) sind 61,6 Millionen Rubel vorgesehen, darunter aus dem Haushalt — 11,5 Millionen Rubel. Es sei hervorgehoben, daß die Produktionskapazitäten in vielen Betrieben ungenügend genutzt werden und daß wegen Mißwirtschaft beträchtliche Verluste entstehen.

Der Sowjetstaat bewilligt jährlich für den Unterhalt der sozialen und kulturellen Einrichtungen, für die Entlohnung dieses Netzes und ihrer Kontingente riesige Mittel, sagte der Berichterstatter. Im bevorstehenden Jahr werden die Ausgaben für die Realisierung dieser Maßnahmen im Haushalt der Republik in einer Höhe von 3 939,3 Millionen Rubel geplant, oder um 196 Millionen Rubel mehr als im laufenden Jahr. Für Volksbildung, Wissenschaft und Kultur werden 1 916,4 Millionen Rubel, für Gesundheitsschutz, Körperkultur und Sport — 821 Millionen Rubel bewilligt.

Der Plan und der Haushalt sehen die notwendigen Mittel für die weitere Entwicklung der vorschulischen Erziehung, für die Erhöhung des Bildungsniveaus in den allgemeinbildenden Schulen und für die

Entfaltung der Ausbildung von Fachkräften vor. Für den Unterhalt der Vorschulkindergärten werden 270 Millionen Rubel bereitgestellt mit einer Vergrößerung um 20 Millionen Rubel. Die Zahl der Kinder in den Kindergärten und -krippen steigt um nahezu 16 000 an. Die weitere Entfaltung der vorschulischen Erziehung der Kinder wird deren Vorbereitung auf die Schule, die breitere Teilnahme der Mütter am Produktions-, gesellschaftlich-politischen und kulturellen Leben fördern.

Für den Unterhalt aller allgemeinbildenden Schulen und der Internate bei ihnen werden 694,5 Millionen Rubel zugewiesen. Diese Mittel sollen für die Festigung ihrer materiell-technischen Basis, für die weitere Vervollkommnung der Organisation des Lehr- und Erziehungsprozesses verausgabt werden. Im bevorstehenden Jahr werden in den Schulen 3 278 000 Kinder lernen.

Für die Ausbildung von Kadern an Hoch- und Mittelschulen, von qualifizierten Arbeitern an technischen Berufsschulen werden 442,7 Millionen Rubel bewilligt — mit 4 Prozent Anstieg. Die Zahl der Studenten an Hochschulen wird 211 600, der Schüler an Techniken — 202 900 und an technischen Berufsschulen — 244 800 erreichen.

Die Zuführungen für den Unterhalt der wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen werden 53,1 Millionen Rubel betragen, deren effektive Nutzung die weitere Verbesserung der Qualität der wissenschaftlichen Forschungen und die rasche Einführung ihrer Resultate in die Praxis fördern wird.

Für den Unterhalt und die Festigung der materiellen Grundlage der Kultur- und Aufklärungsinstitutionen werden 85,2 Millionen Rubel bewilligt.

Für die Erweiterung des Netzes von Krankenhäusern, Polikliniken und anderen Heilanstalten, für deren Ausstattung mit Ausrüstungen sind 816 Millionen Rubel geplant mit einem Anstieg von 3,5 Prozent. Im kommenden Jahr wird sich die Zahl der Krankbetten um 4 000 vergrößern und gegen Jahresende 196 400 ausmachen.

Eine immer größere Entfaltung erfährt das System der materiellen Versorgung der Werktätigen. Ab November vorigen Jahres wurden die Hölten der Renten und Beihilfen für 510 000 Rentner und 35 000 alleinstehende Mütter erhöht, denen jährlich zusätzlich 33 Millionen Rubel ausgezahlt werden. Die Ausgaben für die Zahlung aller Arten von Renten und Beihilfen ist in einer Höhe von 1 201,9 Millionen Rubel festgelegt mit einem Anstieg um 9,9 Prozent.

Die Ausgaben für den Unterhalt der Organe der Staatsmacht, der Staatsverwaltung und der Gerichtsorgane ist mit 132,8 Millionen Rubel festgelegt, deren Anteil am Gesamtumfang des Staatshaushalts 1,4 Prozent ausmacht. Gemäß den Hinweisen des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR werden in der Republik konsequent Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft, zur weiteren Verbilligung des Verwaltungsapparats realisiert. Doch in der Organisationsstruktur und in den Stellenplänen einzelner Abschnitte der Volkswirtschaft gibt es mitunter Unwirtschaftlichkeiten und Verletzungen der Etat- und Kostendisziplin. Das bezieht sich vor allem auf die Betriebe und Organisationen der Ministerien für Wasserwirtschaft, für Holzverarbeitungsindustrie, für Landbauwesen, für Buntmetallurgie, für Obst- und Gemüsewirtschaft der Kasachischen SSR.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR beauftragte die Ministerien, Ämter, Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Ataer Stadtvollzugskomitee, die Arbeit zur weiteren Verbesserung der Leitung der Ökonomie und zur Verbilligung des Verwaltungsapparats fortzusetzen. Im Staatshaushalt der Republik ist für das kommende Jahr eine Einsparung dank ihrer Durchführung in einer Höhe von 31,4 Millionen Rubel vorgesehen.

Bei der Entwicklung der Ökonomie und Kultur, bei der Erhöhung des Wohlstandes steigen die Kosten der öffentlichen Sowjets der Volksdeputierten und ihre Verantwortung für die Erfüllung des

Plans und des Haushalts. Gemäß dem Plan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sind die Haushalte der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten für das Jahr 1983 im Einnahme- und Ausgabehaushalt mit 2 496,9 Millionen Rubel festgelegt worden. Ihr Anteil am Gesamtumfang des Staatshaushalts der Republik beträgt 26 Prozent.

Die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Summen zur Erörterung unterbreitet:

(in tausend Rubel)	
Aktjubinsk	110 050
Alma-Ata	122 866
Ostkasachstan	142 071
Gurjew	83 857
Dshambul	153 935
Dsheskaschan	76 367
Karaganda	203 509
Kysyl-Orda	96 792
Kokschetau	110 890
Kustanai	148 038
Mangyschak	44 378
Pawlodar	142 413
Nordkasachstan	101 572
Semipalatsk	130 233
Taldy-Kurgan	109 768
Turgai	63 694
Uralsk	102 411
Tselinograd	124 035
Tschimkent	218 674
Stadt Alma-Ata	211 332

An die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden aus den gesamtstaatlichen Steuern und Einnahmen sowie aus den Gewinnen der republikmäßig untergeordneten Betriebe und Organisationen 2 062,7 Millionen Rubel abgeführt, was 82,6 Prozent aller Einnahmen der eigenen Haushalte ausmacht. Ihre eigenen und fixierten Einnahmen sind mit 434,2 Millionen Rubel festgesetzt.

Für die weitere Entwicklung der Kommunalwirtschaft, des Dienstleistungswesens, der örtlichen Industrie, des Handels und anderer den Sowjets der Volksdeputierten unterstellter Zweige sind 916,7 Millionen Rubel vorgesehen, darunter aus dem Staatshaushalt — 285,6 Millionen Rubel. Die Ausgaben der örtlichen Haushalte für soziale und kulturelle Maßnahmen sind mit 1 949,9 Millionen Rubel festgelegt oder um 53 Millionen Rubel mehr als die Summen, die vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für das laufende Jahr bestätigt wurden. Diese Mittel ermöglichen es, die materiell-technische Basis aller sozialer und kultureller Einrichtungen zu verstärken und die nötigen Bedingungen zur Vervollkommnung der Arbeit zu schaffen.

Die Vollzugskomitees der Volksdeputierten müssen die notwendigen Maßnahmen ergreifen, gerichtet auf die Verbesserung der Tätigkeit der Betriebe und Organisationen, auf die Erfüllung der Produktions- und Finanzpläne der Verpflichtungen vor dem Haushalt und auf die strikte Einhaltung des Sparwirtschaftsprinzips.

Bei der Verwirklichung der Kontrolle der Erfüllung der Planaufgaben, des sparsamen Verbrauchs der Materialwerte und Geldmittel spielt die behördliche Kontrolle bekanntlich eine große Rolle. Dabei kommt es darauf an, eine weitere Erhöhung ihrer Wirksamkeit, eine bessere Organisation der Rechenschaftsführung und Rechenschaftslegung, eine Verstärkung ihres Einflusses auf die sichere Erhaltung des sozialistischen Eigentums, die Ausmerzung jener Ursachen und Bedingungen zu erzielen, die Verletzungen der Plan- und Finanzdisziplin aufkommen lassen.

Der Ministerrat der Republik legt dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR die Jahresanalyse über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 zur Bestätigung vor. Er wurde im Einnahmehaushalt mit 10 466,6 Millionen Rubel oder zu 102,2 Prozent, und im Ausgabehaushalt mit 10 068,2 Millionen Rubel oder zu 98,7 Prozent erfüllt. Der Haushaltsüberschuß betrug 398,4 Millionen Rubel.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Plan und der Haushalt des dritten Jahres des Planjahres erfüllt und überboten sein werden. Das wird ein großer Beitrag zur erfolgreichen Realisierung des sozialökonomischen Programms sein, das vom XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion angenommen worden ist.

Kurzfassung

Es fehlt nur ein kleines

Die Zeit drängte, jede Minute war Gold wert — das Heu mußte rechtzeitig unter Dach und Fach gebracht werden, und dennoch war es für die Mechanisatoren der Abteilung Nr. 1 des Timirjasev-Sowchos, Rawn Thälmannski, eine angenehme Abwechslung, in der Mittagspause, da alle beisammen waren, die Agribrigade zu sehen. Im Sowchos kennt man dieses Kollektiv gut — den Wirtschaftsleiter der Mittelschule Johann Grundentaler, der den Bajan führt, den Tischler Albert Riemer (Gitarre), die Klubleiterin Maria Starikowa, die Kindergärtnerinnen Natalja Jegorowa und Ida Baumbach — das Gesangstrio. Die Brigade ist klein und mobil — ein paar Proben, dann ein blitzartiger „Sprung“ in eine Brigade — und wieder gehen alle ihren eigenen Pflichten nach.

Das Konzert ist kurz, es besteht aus einigen Liedern, die konkreten Mechanisatoren gewidmet sind, — sie sitzen hier, im „Zuschauerraum“ unter freiem Himmel auf Heuhäufen, auf Traktorsitzen, auf Kästen und Fässern. Das Konzert wird mit Scherzen und witzigen Zwischenrufen aus dem Publikum und auch von der improvisierten Bühne aus — dem Kästen eines Heuwagens — gewürzt. Als aber Albert Riemer das Lied „Below es s skajja puschtscha“ anschlug, trat eine Stille ein, und jemand sagte danach:

„Spasibo, Albert, imolodezi!“

„Unser Konzert ist zu Ende“, erklärte Maria Starikowa, und schon sprangen die Bärchen und Mädchen in den Kästen eines LKW, um rechtzeitig in eine andere Brigade zu kommen.

Die Tätigkeit der Laienkunstkollektive hat ihre Ebbe und Fluten. Heute ist es still im Klub. Am Abend kommen vielleicht die Musikanten des Estradensembles. Sie kommen bei Wetter und Unwetter — Michael Stoll, Alexander Weimer, Wladimir Noschgin und die anderen — sie sind Enthusiasten. Sonst aber...

Sinaida Polenowa, Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees, ist verlegen. Ja, natürlich ist die Gestaltung der Freizeit der Werktätigen, besonders der Jugend, wichtig, und wir tun auch viel. Aber oft stehen wir Problemen gegenüber, die schwer zu bewältigen sind. Der Agrarbetrieb liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt, und viele Jugendlichen arbeiten in Gruben und Betrieben von Karaganda, mit einem Wort, sie wohnen hier und gehören der Stadt. Der Klub ist ein altes Gebäude mit einem einzigen Zimmer für Zielarbeit. Wir können bis heute keinen tüchtigen künstlerischen Leiter, keinen ständigen Musikanten finden. Bis zum Januar ist's noch weit, dann hebt der Chor an, für die bevorstehende

Schau zu proben. Bis 80 Chorsänger kriegt man zusammen, die bis zum März zweistimmig singen. Dann fängt aber der Schnee an zu tauen, und auch der Chor vergeht — die Schau ist vorbei, man hat einen Platz erkämpft und eine Urkunde errungen. So Sinaida Polenowa. Aber ich konnte unterdessen feststellen, daß es hier im Dorf nicht wenig künstlerisch begabte Menschen gibt. Zufällig machte ich die Bekanntschaft von Galina Kosodjowa, einer nicht mehr jungen Frau. Sie ist Erzieherin im Kindergarten und schmückt das Haus der Kleinen und ihre eigene Wohnung mit wunderbaren, phantastischen Erzeugnissen aus Strohhalmen, Maisblättern, Zündhölzern, Fäden, Spagat und anderem unerwarteten Material. Sie spricht begeistert von ihrem Hobby und erklärt: Makramee ist ein arabisches Wort, es bedeutet Erzeugnisse aus den bereits genannten Materialien. Sie zeigt mir eine ganze Landschaft — ein Landhäuschen, Bäume, Büsche und eine grüne Wiese — alles aus Zündhölzern und Papier angefertigt. Sie formt Katzen, Hunde, Pferde, Eulen, sogar einen „Tschernomor“ aus Puschkins Märchen. Unter den Erziehern des Kindergartens hat sie bereits Schüler und Nachfolger gefunden, die Kinder haben ihre Freude an den seltsamen Figuren.

Adolf Pfeifer, ehemaliger Lehrer, nun in Rente, spielt alle Saiteninstrumente. Er beteiligte sich viele Jahre an den Laienkonzerten, fand dazu Gleichgesinnte, die sich in ein kleines Orchester vereinten. In letzter Zeit ist diese Art des Volksschauspiels eingeschlagen.

Wir sprechen ja von der Freizeitgestaltung und dazu taugt jegliche nützliche Beschäftigung. Die Arbeiter Michail Pleschkow und Viktor Sernowkow sind ausgezeichnete Ziselierer, der Kraftfahrer Iwan Kwaska, ein bereits bejahrter Mann, ist langjähriger Enthusiast des Sports. Wenn es im Winter eine Eisbahn gibt, im Sommer eine Fußballmannschaft zustande kommt, so haben es die Jugendlichen und Kinder seiner Energie zu verdanken. Am Dorfstadion hat er mit Unterstützung des Gewerkschaftskomitees eine Ausleihe organisiert, wo man Schlittschuhe und Skier erhalten kann.

Mit einem Wort, an Volkstalente und Enthusiasten fehlt es im „Timirjasev“-Sowchos nicht, es fehlt nur ein kleines — eine organisatorische Kraft, die diese Talente vereint, damit sich die einzelnen Fünklein zu einem großen Licht zusammenfunden.

Vielleicht würden dann viele Jugendlichen, die es heute in die Stadt zieht, ins Heimatdorf zurückkehren und sich hier heimischer fühlen?

Artur HORMANN,
Korrespondent
der „Freundschaft“

Gebiet Karaganda

neues aus wissenschaft und technik

Inmarsat-Station gebaut

Eine Station für internationale See-Satellitenverbindung ist unweit Odessa ihrer Bestimmung übergeben worden. Nun arbeitet man daran, den Komplex, der rund um die Uhr zweiseitige Verbindung mit Seeschiffen über das System Erde-Kosmos-Ozean unterhalten soll, in den Griff zu bekommen. Er ist Bestandteil des internationalen Inmarsat-Systems, an dessen

Schaffung 30 Länder teilnehmen. Die Bodenstation wird mit zwei Satelliten gekoppelt sein, die über den Äquator im Raum des Indischen und des Atlantischen Ozeans gestartet worden sind. Mit ihrer Hilfe wird die ganze Flotte überwacht, die sich in den Koordinaten zwischen 70 Grad nördlicher und 70 südlicher Breite befindet. Dank der Anwendung der Sa-

teiltenverbindung wird sich die Sicherheit der Schifffahrt und die Effektivität des Einsatzes der Flotte erhöhen.

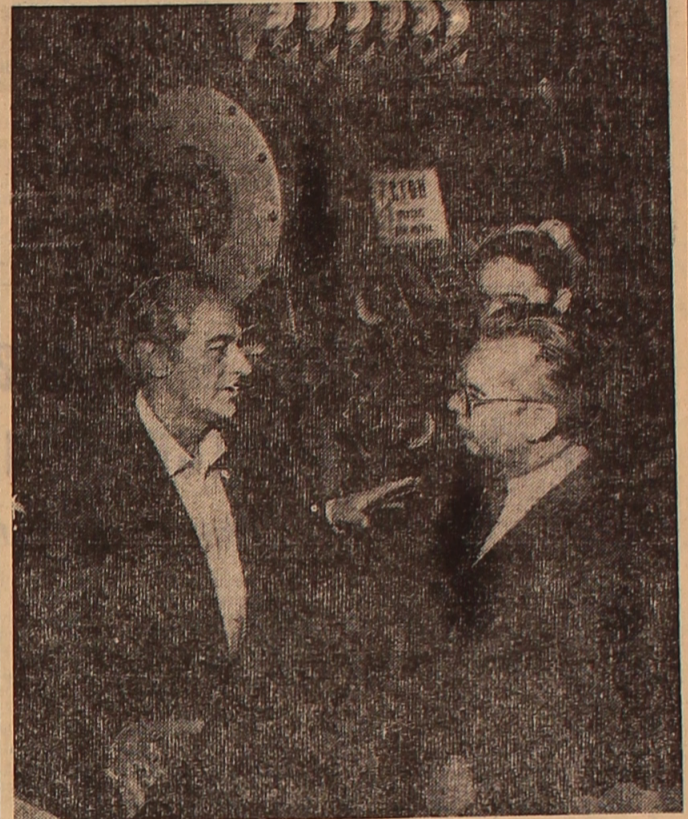
Außer gewöhnlichen Seeschiffen werden auch Forschungsschiffe der Akademie der Wissenschaften der UdSSR wie die „Kosmonawt Juri Gagarin“, die „Kosmonawt Wladimir Komarow“ und die „Akademik Sergej Koroljow“ mit den Satelliten in Verbindung stehen. Sie gehören der Schwarzmeer-Flotte, der größten der Sowjetunion, an.

Weitere Erdgaslagerstätte entdeckt

Ein neues Erdgasvorkommen ist in Usbekistan entdeckt worden. Die Bohrung, die auf die Lagerstätte gestochen war, liefert täglich 300 000 Kubikmeter Gas.

Dies ist bereits das siebente Vorkommen, das im laufenden Jahres (1981-1982) in Usbekistan ermittelt wurde. Das Erdgas mit einem unbedeutenden Schwefelgehalt kommt aus 3 600 Meter Tiefe. Bisher ist es das tiefste unter den ermittelten Vorkommen Usbekistans.

Geophysikalische Angaben und Forschungen, die mit Hilfe von Weltraumtechnik vorgenommen wurden, deuten darauf hin, daß tiefe Erkundungsbohrungen am Fuße des Westpamirs Erfolg versprechen. In den kommenden Jahren wird dort der Umfang der Erkundungsarbeiten erweitert. Das neuentdeckte Vorkommen liegt in der Nähe von bereits gebauten Erdgaspipelines, was dessen Ausbeutung besonders nützlich macht. Später soll in dieser Region einer der größten Förderkomplexe Usbekistans geschaffen werden, der Industriezentren der UdSSR mit Brennstoff versorgen wird.



DUBNA, Gebiet Moskau. Im Vereinigten Institut für Kernforschungen wurde unlängst der Generaldirektor der Europäischen Organisation für Kernforschungen in Genf Professor Herwig Schopper. Er traf mit dem Direktor des Instituts in Dubna, Akademikern N. N. Bogoljubow und anderen führenden Wissenschaftlern des Instituts zusammen. Es wurden Fragen der weiteren Zusammenarbeit der internationalen Forschungsinstitutionen erörtert.

Im Bild: Direktor der Europäischen Organisation für Kernforschungen H. Schopper (rechts) macht sich mit den Arbeitern der Abteilung Neue Beschleunigungsmethoden bekannt. Erklärungen gibt Professor W. P. Saranzew.

Foto: TASS

Magnetsonde ersetzt Skalpell

Ein 120mm-Nagel, einige spitze Drahtenden, eine Mutter, eine Scheibe und andere Metallteile werden unter den erstaunten Blicken der Umstehenden aus dem Netzmagener einer Kuh hervorgeholt. Für diese unkomplizierte Operation benötigen die Studenten des Baschkirischen Landwirtschaftsinstituts, künftige Zootekniker, bei ihrem Praktikum im Sowchos „Stepanowski“ im Saratower Gebiet, nicht mehr als 10 Minuten.

Vor nicht allzulanger Zeit noch wäre ein Tier mit solchem Mageninhalt sicher verloren gewesen. Nagel und Draht hätten sich ins nahegelegene Herz gebohrt und dem Tier unabweisbares Leid zugefügt.

Von 74 an diesem Tag untersuchten Rindern mußten bei 43 scharfkantige lebensgefährliche Gegenstände entfernt werden. Und hätten die Studenten nicht die von Iwan Teljatnikow entwickelten Magnetsonden zur Verfügung gehabt, wären die Tiere wie viele vor ihnen sicher an der sogenannten Retikulocarditis zu Grunde gegangen.

Diese Erkrankung wird von scharfkantigen Metallgegenständen hervorgerufen, wie sie von einer großen Anzahl von Rindern der Nahrung aufgenommen werden. In der Regel führt sie zur Minderung der Produktionsleistung, häufig sogar zum Verenden oder zur Notschächtung der Tiere. Mit dem verstärkten Einsatz der Technik bei der Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Futters, gelangen immer häufiger Metallgegenstände in Silos, Heu, Stroh usw.

Sind viele Erkrankungen durch eine Sanitär-Veterinär-Propylaxe von vornherein auszuschließen, so ist die Verhinderung der Metallaufnahme durch die Tiere oftmals kaum möglich. Als man diese permanente Gefahr erkannte, begann

man in vielen Ländern mit hochtechnisierter Landwirtschaft nach geeigneten Wegen im Kampf gegen das Metall zu suchen. Als eine Variante bot sich die Magnetsonde zur Entleerung von Metallteilen aus dem Rindermagen an. Die Sonde wurde in den Netzmagener eingeführt und dort nahezu 24 Stunden belassen. Von einer Maschenwindung konnte jedoch vorerst keine Rede sein. Außerdem konnte man mit der Sonde nur kleine Teilchen hervorholen, da die Anziehungskraft des kleinen Magnets nicht allzu groß war.

Die neue Sonde verfügt über einen weiteren Vorteil. Die ersten Modelle erhielten Magneten aus Samarium-Kobalt, im Werte von immerhin rund 1 500 Rubel. Teljatnikow verwendet billigeres Metall, so daß die Sonde nur 8—10 Rubel kostet.

Mit der Zeit verliert der Magnet seine Kraft. Früher wurde wertvolles Metall einfach weggeworfen. Teljatnikow entwickelte eigens dafür ein Magnetisierungsgerät. In einer halben Sekunde verleiht das Ladegerät dem Magneten alle Kraft.

Dr. vet. med. Iwan Teljatnikow leitet das Laboratorium im Baschkirischen Landwirtschaftsinstitut. Neben der Magnetsonde entstanden dort schon viele wertvolle Entdeckungen.

Frisch auf den Ladentisch

Es ist allbekannt, daß das Gemüse für die Menschen unentbehrlich ist, denn es liefert die meisten Vitamine. Deshalb versorgt man sich damit auch für den Winter. Unser Korrespondent Adam WOTSCHEL hat den Direktor der Handelsniederlassung „Obsagopolodowoschtschortg“ Berdibek SAKANBAJEW um einen Bericht darüber, was unternommen wurde, damit die Einwohner in Stadt und Land das nötige Gemüse kaufen könnten.

Das Gemüse wird von den Agrarbetrieben des Gebiets geliefert. Leider war in diesem Jahr die Gemüseernte nicht hoch. Nur einzelne Betriebe wie der Lenin-Kolchos und der Karl-Marx-Kolchos aus dem Rayon Dshuway erzielten hohe Kartoffelerträge und lieferten an den Staat je mehr als 5 000 Zentonnen Knollen. Das ist weit mehr, als im Plansoll vorgesehen war.

In den Kolchosen „Okjabrski“ (Rayon Dshambul), „Kommunistischki“ und „Iskra Lenina“ (Rayon Kurdaiski) und im Sowchos „Rowenski“ (Rayon Swerdlowski) zog man eine große Zwiebelernte. Die Landwirtschaftsbetriebe des Gebiets hatten die geplanten Erntekennziffern bei Gemüse und Melonen wegen ungünstiger Wetterverhältnisse insgesamt nicht erreicht. Das erschwerte die Arbeit der Erfassung- und Handelsmitarbeiter. Aber die Leute brauchen Gemüse, und wir haben es beschafft. In unseren Gemüselager sind 6 700 Tonnen Kartoffeln, 1 250 Tonnen Kohl, 1 595 Tonnen Zwiebeln und anderes Gemüse gespeichert. Die Lagermenge wurden im Vergleich zum Vorjahr um weitere 2 000 Tonnen vergrößert. Wir haben auch 460 Tonnen Obst, große Mengen Mohrrüben, rote Rüben und anderes Gemüse auf Vorrat. Alles Gemüse und Obst wird in Containern mit Kühlung aufbewahrt, was uns ermöglicht, Obst und Gemüse bis zur neuen Ernte frisch zu erhalten.

Viel Kartoffeln und Kohl haben wir aus den Gebieten Kustanai, Nordkasachstan und aus der Altairegion eingeführt. Kartoffeln, Zwiebeln, Mohrrüben, Rettich, rote Rüben und anderes Gemüse werden bei uns in 61 Verkaufsstellen angeboten. Allein in diesem Jahr sind zehn Verkaufsbuden dafür hinzugekommen.

Unsere Pflicht und Schuldigkeit ist es, die Bevölkerung mit Obst und Gemüse zu versorgen und damit einen Beitrag zur Realisierung des vom Maipenium (1982) des ZK der KPdSU bestätigten Lebensmittelprogramms zu leisten.

Aufstieg von „Burewestnik“

bei den Sportlerinnen die Plätze in der obengenannten Reihenfolge. Bei den Männern hatte sich der Kampf viel mehr zugespitzt. Erst im Finale konnte man feststellen, daß Raschid Kurmaljow („Burewestnik“) aus Karaganda den Streit gewinnen werde. Er ist dem energischen „Spartak“-Sportler Igor Filipenko aus Pawlodar und dem Alma-Ataer Valeri Murtasim („Jenbek“) zuvorgekommen.

Wesentliche Veränderungen gingen auch bei den gemischten Paaren vor sich. Nach dem Abschied von Alla Kusnezowa und Alexander Orlow gab es für sie längere Zeit keine würdige Ablösung. Est im vorigen Jahr taten sich die „Burewestnik“-Vertreter Nelly Miller und Jewgeni Martschenko aus Pawlodar hervor. Bei der Meisterschaft in Petropawlowsk bewiesen sie erneut, daß sie die Stärksten in der Republik sind. Sie führten ihre Kompositionen präzis und synchron aus und erlitten reichen Beifall. Den zweiten Platz belegten Natasha Rajewa und Igor Blinzow aus der Republikhaupt-

stadt. Unter den Frauenpaaren hatten B. Shetpisowa und N. Karamursina aus Karaganda nicht irresgleichen. Sie gewannen mit großem Punktnunterschied bei ihren Rivalinnen aus Alma-Ata T. Kim und K. Nurusbajewa und wurden Pokalinhaber.

Einwandfrei war das Auftreten der Dreiergruppe Swetlana Podtschernina, Wenera Schakitowa und Natasha Krainowa aus Petropawlowsk. Sie erfüllten das Programm der Meister des Sports der UdSSR und erwarben die höchste Punktzahl.

Bei der Mannschaftswertung sicherten sich die „Burewestnik“-Sportler mit 629 Punkten den ersten Platz. Den zweiten Platz belegte mit 599 Punkten die Sportvereinigung „Jenbek“. Die „Spartak“-Vertreter mußten sich mit dem dritten Platz zufriedengeben.

Den Siegern wurden Preise und Diplome überreicht.

Jakob SAAR
Petropawlowsk

IM SPORTSAAL „Avangard“

von Petropawlowsk trafen die besten Akrobaten Vertreter von sechs freiwilligen Sportvereinigungen der Republik zusammen, die um den Turnpokal Kasachstans kämpften. In den letzten Jahren hatten sich die Auswahlmannschaften zusehends durch junge Kräfte erneuert. Das machte das Turnier interessanter, den Wettstreit gespannter. Sprechen wir aber von einzelnen Disziplinen, so lassen die Leistungen der Sportler zu wünschen übrig. Nachdem Irina Kowal aus Alma-Ata den großen Sport verlassen hatte, gab es bis jetzt kaum einen Akrobaten, der ihrer Meisterschaft nahe stünde. Das läßt sich vielleicht dadurch erklären, und die Trainer vertreten die gleiche Meinung, daß die Mannschaften fast zur Hälfte aus jungen, unerfahrenen Sportlern bestehen. In Perspektive kann man demnach mit gewissen Fortschritten im akrobatischen Springen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern rechnen.

Diesmal teilteerten miteinander die zwei besten Turnerinnen aus Alma-Ata Tatjana Maslowa, Vertreterin der Vereinigung „Trudowije Reserwy“, Jelena Durejkina („Jenbek“) und die „Burewestnik“-Sportlerin Marina Werna aus Karaganda. Die Qualifikationskämpfe sowie das Finale brachten keine Veränderung in die Punktliste. Bei der Einzelwertung verleihten sich

Das Spielzeug von Dymkowo

Diese neckischen, charmanten Puppen in den farbenfrohen Kleidchen kennt man heute in der ganzen Welt. Ebenso wie auch das andere tönernen Spielzeug aus Dymkowo — die Reiter und Bären, Ziegenböcke und Löwen. Sie sprechen sowohl Erwachsene als auch Kinder an. Die Erlsruher durch Erinnerungen an ihre ferne Kindheit, die Letzteren als die beste Illustration bekannter Märchen und Gedichte.

Über das wiedererstandene Volksgewerbe schreiben Wissenschaftler Abhandlungen, und nach Kirow (früher Wjatka), wo dieses Kunstgewerbe seinen Anfang nimmt, kommen Künstler und Sammler, Volkskünstler und Touristen, um mit eigenen Augen den ganzen Prozeß der Entstehung dieser kleinen tönernen Meisterwerke zu sehen. Das Spielzeug wird aus Ton geteigelt, gebrannt, mit Tempera bemalt und mit Blattgold verziert.

Dymkowo war einst eine kleine Siedlung, später wurde sie ein Teil der Stadt. Hier in Dymkowo war vor mehr als zwei Jahrhunderten der Brauch aufgekommen, den Einzugs des Frühlings mit dem „Swistunja“-Fest (Pfeifer-Fest) zu

begehen, mit obligatorischer Fertigung von tönernen Pfeifen. Dieses Spielzeug in Form verschiedener, mit grellen Farben bemalter Tierchen, geleielen sowie den Einheimischen als auch den Zugereisten. Hergestellt wurden sie nur von Frauen — das war Tradition, die auch bis jetzt erhalten geblieben ist. Die Pfeifen wurden von Jahr zu Jahr schmucker. Später kamen dann auch die schönen Puppen von Dymkowo mit bunten Zipfelmützen auf. Ihnen folgten die städtlichen Kavaliere, dann kamen die Kinderwärterinnen mit den Knippsen. Und so weiter und dergleichen mehr.

Man wundert sich über die mannigfaltigen Gestalten der Spielsachen bei den verhältnismäßig knappen Sujets. Diese Eigentümlichkeit des Volksschauspiels ist besonders bemerkbar an den Gruppen von Figuren gleichen Inhalts: „Schmucke Enten“, „Lustige Ziegenböckchen“, „Säu mit berkelin“. Bemerkenswert ist, daß man von einzelnen Figuren ganze Szenen zusammenstellen kann, Wasserträgerin und Kavaliere, „Hirt mit Herde“. Zur Belebung der Komposition wird ein landschaftlicher Hintergrund geschaffen — tönernen

Blumenbeete, Bäume mit Vögeln. Die Kunst von Dymkowo wurde von Generation zu Generation, von Mutter zu Tochter und an Enkelin weitergegeben. Die traditionelle Bedingtheit der Formen wurde sorgfältig beibehalten, wie früher wurden nur absolut reine Farben ohne Beimischung verwendet.

Mit der Entwicklung der Industrie begann das Dymkower Gewerbe, gleich vielen russischen Volksgewerben, dahinzusinken. Und es wäre vielleicht nicht bis in unsere Zeit erhalten geblieben, wenn es nicht einen Verteidiger gefunden hätte in der Person des leidenschaftlichen Enthusiasten Alexej Denschin, Kunstwissenschaftler, Maler und Sammler.

Heute werden die Dymkower Schönen und ihre Kavaliere, Bären und Hühner in speziell dazu gebauten Kunstwerkstätten hergestellt. Das Spielzeug von Dymkowo ist ständiger Teilnehmer aller Unionsausstellungen des Volksschauspiels und vieler ausländischer Kunstschauen. Es kam in unser XX. Jahrhundert, ohne die Naivität der Volkskunst einzubüßen, und hat die Höhen wahrer Schönheit erreicht.

Gawriil PETROSJAN

Die zweitgrößte Stadt der UdSSR

Leningrad zählt gegenwärtig 4 722 000 Einwohner. Wie das Amt für Statistik der Stadt mitteilt, ist die Industrieproduktion der Stadt in den Jahren 1940—1981 um mehr als das Zehnfache gewachsen. In Leningrad gibt es mehr als 30 wissenschaftliche Institutionen der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, 41 Hochschulen, rund 400 Forschungsinstitute, Projektierungs- und Entwicklungsinstitutionen.

Auf 606 Quadratkilometer beläuft sich gegenwärtig die Fläche Leningrads. In den Jahren der Sowjetmacht hat sie sich nahezu verdreifacht.

In der Stadt gibt es 47 Museen. Allein die Ermitage zählt jährlich rund 3,5 Millionen Besucher.

Der Bau der Leningrader U-Bahn wurde nach dem Krieg aufgenommen und erfolgte unter äußerst schwierigen Bedingungen. Die Länge der U-Bahn-Strcken beträgt heute mehr als 60 Kilometer.

Das Bild Leningrads wird in bedeutendem Maße von seinen Brücken geprägt. (TASS)

Es geht um Zuverlässigkeit

Die Tür des Förderkorbs ging geräuschvoll zu, und wir führen rasch in den 600 Meter tiefen Schacht ein. Ich hatte vor, Robert Engelmänn in seiner Werkstatt unter Tage zu besuchen. Doch vernahm ich schon gleich nach dem Aussteigen seine Stimme und blieb stehen.

„Siehst du, wie man das macht? So wird es besser sein!“ Der erfahrene Bergmann half einem jungen Kumpel das Joch — die Balken für Schachtzimmerung — im Fahrkorb zu verstauen und zu befestigen. Nochmals schärfte er ihm ein, daß man vorsichtig sein muß. Das Signal ertönte, und der Korb verschwand.

„Ich habe bemerkt, daß der Junge hastet, und in der Grube darf man das nie tun“, erklärte Robert Engelmänn, nachdem wir uns begrüßt hatten. „Er möchte die Balken natürlich so schnell wie möglich auf die neunte Sohle bringen, um den Betriebszyklus nicht zu gefährden. Doch in der Eile denkt er zu wenig an die eigene Sicherheit.“

Engelmänn war nie Zimmerhauer oder Abteihauer, doch auch ein Schlossermeister ist in der Grube von allem ein Bergarbeiter, der die Vorschriften des Arbeitsschutzes streng beachtet. Bei den Kumpeln ist es Gesetz, einander vor der Gefahr zu warnen und zu schützen.

Robert Engelmänn gehört zur Generation, die ihre Väter und älteren Brüder in der schweren Kriegszeit ersetzen mußten. Mit 15 Jahren stand der Junge schon an der Werkbank in einer Fabrik von Nowosibirsk. Er tat, was er konnte — so wie die meisten.

In dieser Fabrik lernte Robert, was Arbeiterheiß heißt. Er wurde ein ausgezeichnete Schlosser. Obwohl der Junge auch andere Metallbearbeitungsberufe gemeistert hatte, gab er dem Schlossern den Vorzug.

In den fünfziger Jahren kam Robert Engelmänn in die Bergarbeitersiedlung Werchneberjosowskoje im Rayon Glubokoje. Fast dreißig Jahre arbeitet er nun unter Tage. „Ich möchte die Grube so lange nicht verlassen, bis es meine Ge-

sundheit noch gestattet“, sagt der Schlosser. „Wir haben allerdings keinen üblichen Nachwuchs, doch wenn man die angehenden Bergarbeiter beobachtet, fühlt man sich oft veranlaßt, ihnen von der eigenen reichen Erfahrung etwas mitzuteilen.“

Es geht da um die Bräutlichkeit, aber auch um die prinzipielle Einstellung zur Arbeit. Einmal beobachtete Engelmänn kopfschüttelnd einen jungen Schlosser, der das Kugellager einer Pumpe ausgiebig mit technischem Vaseline schmerte.

„Wozu nimmst du so viel Vaseline?“ fragte er.

„Man kann des Guten nie genug tun“, erwiderte jener.

„Nein, Junge“, erklärte der Schlossermeister. „Man muß in allem Maß halten. Das gilt auch für Maschinen.“ Engelmänn wollte überprüfen, wie die Maschine geschmiert ist. Doch der Junge hatte den Deckel schon zugemacht und die Schrauben festgezogen. Als man die Pumpe einschaltete, erzählte sich das Kugellager, und die Schmiere floß aus dem Gehäuse.

„Siehst du, was du angerichtet hast!“, sagte der Schlosser. „Da ist des Guten sicher zu viel gewesen.“ Nachdem man das überflüssige Schmierfett entfernt hatte, funktionierte die Maschine reibungslos.

„Das Schmierfett kostet Geld“, betonte Robert Engelmänn. „Auch darum muß man Maß halten.“

„Schon gut“, gab der Junge kleinlaut zu, „Ich habe es ja eingesehen, daß ich vorhin im Unrecht war.“

Die besten Worte helfen wenig, wenn man den Menschen damit nicht überzeugt. Robert Engelmänn strebt in seiner ganzen Erziehungsarbeit den größtmöglichen Nutzen an. Er wirkt vor allem mit eigenem gutem Vorbild. Seine Söhne Viktor und Alexander nehmen sich an ihrem Vater ein Beispiel. Der erste ist Füller im Schacht, der jüngere — Elektroschlosser im Abschnitt Nr. 3 der Grube Nowoberjosowskaja. Beide sind fleißig und arbeiten gewissenhaft.

„Uns geht es nie bloß um hohe Prozentsätze beim Überholen der Maschinen“, meint Robert Engelmänn. „Es geht stets um Qualitätsarbeit.“

Paul KAIMANN
Gebiet Ostkasachstan

BÜCHERMARKT der „Freundschaft“

- | | |
|---|------------|
| Marx, Engels. Ausgewählte Werke in 2 Bänden | 2,68 Rubel |
| G. W. Fr. Hegel. Ästhetik. In 2 Bänden | 4,17 Rubel |
| Sturm und Drang. Weltanschauliche und ästhetische Schriften. Herausgegeben von Peter Müller | 5,49 Rubel |
| Luise Dornemann. Clara Zetkin. Leben und Wirken | 1,82 Rubel |
| Arnold Zweig. Erziehung vor Verdun, Roman | 2,20 Rubel |
| Arnold Zweig. Die Vriendt kehrt heim, Roman | 1,28 Rubel |
| Hans Fallada. Bauern, Bonzen und Bomben, Roman. | 3,46 Rubel |
| Hans Fallada. Kleiner Mann — was nun? Roman | 2,13 Rubel |
| Welskopl-Henrich. Die Söhne der Bärin | |
| Bd. 1. Harka | 1,28 Rubel |
| Bd. 2. Der Weg in die schwarzen Bergen | 1,28 Rubel |
| Bd. 3. Die Höhle in den schwarzen Bergen | 1,54 Rubel |
| Miguel de Cervantes Saaveda. Don Quixote | 3,54 Rubel |
| Willi Meinek. Die seltsamen Reisen des Marco Polo. | |
| Für Kinder | 1,64 Rubel |
| Peter Lorenz. Quarantäne im Kosmos. Spannend erzählt. | |
| Wissenschaftlich-phantastischer, Roman. | 1,63 Rubel |
| Klaus Frühau. Genion. Spannend erzählt | 1,97 Rubel |
| L. und W. Klein. Der Sohn des Sertar. | 1,78 Rubel |
| Gerhard Schmidt. Der Narrenkanzler | 1,63 Rubel |

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Drushba“, 473000, Zelinograd, ul. Oktjabrskaja, 73, zu richten.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistisk Kasachstan“